Rechtsschutzversicherung für die Eigentümergemeinschaft

Informationen zum Versicherungsprodukt – Stand 07/2025
Gesellschaft: ARAG SE Rappresentanza Generale e Direzione per l'Italia
Produkt: "ARAG Rechtsschutz für die Eigentümergemeinschaft - Mod PLC6 v.1 Ed. 07/2025

Die vollständigen vorvertraglichen und vertraglichen Informationen zu dem Produkt sind in anderen Dokumenten enthalten.
Um was für eine Art von Versicherung handelt es sich? Dieses Produkt versichert in den unten aufgeführten Fällen den Rechtsschutz, d.h. die Anwalts-, Gutachter, Gerichts- und Verfahrenskosten, einschließlich der Kosten, die von der Gegenseite nicht zu ersetzen sind, die für die außergerichtliche und gerichtliche Verteidigung der Interessen des Versicherten anfallen. Das Produkt deckt keine gebührenpflichtigen Verwarnungen, Geldbußen, Geldstrafen und Abgaben ab.

Was ist versichert?

PRODUKTLINIE BASIS
Für den Versicherungsnehmer, den Verwalter, die Eigentümer und die ins Arbeitsbuch eingetragenen Personen:

- ✓ Strafverteidigung wegen Fahrlässigkeitsdelikten
- ✓ Strafverteidigung wegen Vorsatzdelikten
- ✓ Beantragung von Schadenersatz

Für den Versicherungsnehmer und die Eigentümer:

- ✓ Beiziehung der Haftpflichtversicherungsgesellschaft/ Lieferanten zum Rechtsstreit
- ✓ Streitigkeiten bezüglich Eigentum und sonstige dingliche Rechte

Für den Versicherungsnehmer:

- ✓ Eintreibung der Beiträge zur Eigentümergemeinschaft (2 Schäden und Obergrenze von € 5.000)
- ✓ Abwehr der Anfechtung von Beschlüssen der Eigentümerversammlung (Obergrenze 5.000 €)
- ✓ Streitigkeiten wegen Verstößen gegen die Hausordnung
- ✓ Abwehr von Schadenersatzforderungen Dritter
- ✓ Arbeitsrechtliche Einzelstreitigkeiten
- ✓ Anfechtung verwaltungsrechtlicher Sanktionen

Für die einzelnen Eigentümer:

- ✓ Abwehr von Schadenersatzforderungen Dritter

PRODUKTLINIE PLUS (zusätzlich zur Produktlinie Basis)
Für den Versicherungsnehmer:

- ✓ Eintreibung der Beiträge zur Eigentümergemeinschaft (ohne Obergrenze)
- ✓ Abwehr der Anfechtung von Beschlüssen der Eigentümerversammlung (ohne Obergrenze)

Die Police hat folgende Höchstbeträge pro Schadensfall: € 20.000, € 30.000, € 40.000, € 50.000; für die Eintreibung der Beiträge zur Eigentümergemeinschaft (Komplette Produktlinie) und die fakultative Absicherung Streitigkeiten mit Lieferanten gilt ein jährlicher Höchstbetrag von € 80.000, € 80.000, € 100.000, € 120.000 je nach dem gewählten Höchstbetrag pro Schadensfall.

- ✓ Streitigkeiten mit Lieferanten (optional)
- ✓ Rückwirkung (optional)
- ✓ Streitigkeiten der Eigentümergemeinschaft als Eigentümerin (optional)

Was ist nicht versichert?

- ✗ Familien-, Erbschaft- und Schenkungsrecht
- ✗ Steuer- oder Verwaltungssachen
- ✗ Vorsätzliche Taten der Versicherten
- ✗ der Neubau von Gebäuden, einschließlich der entsprechenden Verträge über die Lieferung und den Einbau von Material oder Anlagen
- ✗ Streitigkeiten zwischen Eigentümern
- ✗ Streitigkeiten mit ARAG

Gibt es Einschränkungen für den Versicherungsschutz?

! Option Entscheide selbst!: Die Anwaltskosten für die gerichtliche Phase werden von ARAG unter Anwendung eines Selbstbehalts von 20%, mindestens aber 1.000 € und höchstens € 2.500, bezahlt. Dieser Selbstbehalt findet keine Anwendung, wenn der Versicherte den von ARAG vorgeschlagenen Anwalt ernennt; in diesem Fall erhöht sich der Höchstbetrag pro Schadensfall um 50%.
! Produktlinie Basis: Für die Anfechtung von Beschlüssen der Eigentümerversammlung gilt eine Obergrenze von € 5.000; die Eintreibung der Beiträge zur Eigentümergemeinschaft gilt mit einer Obergrenze von € 5.000 und 2 Schadensfällen pro Versicherungsjahr.
! Für die Strafverteidigung bei Vorsatz kann ARAG die Anwaltskosten bis zu € 15.000 vorstrecken.
! Bei Streitigkeiten mit Lieferanten (optional) gilt die Leistung Vertragsstreitigkeiten mit Lieferanten, wenn der Streitwert über € 200 liegt.
! Bei Streitigkeiten der Eigentümergemeinschaft als Eigentümerin (optional):
- ist die Räumungsklage mit einer Obergrenze von € 2.000 pro Schadensfall versichert
- gilt die Eintreibung überfälliger Mietzahlungen nur für die außergerichtliche Phase und begrenzt auf 2 Schadensfälle pro Versicherungsjahr für jede versicherte Immobilie.

Wo gilt der Versicherungsschutz?

Versicherungsleistungen		Örtlicher Geltungsbereich
Produktlinie Basis und Plus	• Strafverteidigung wegen Fahrlässigkeitsdelikten, Vorsatzdelikten und Zuwiderhandlungen • Beantragung von Schadenersatz für außervertragliche Schäden aus unerlaubter Handlung Dritter • Abwehr von Forderungen Dritter für außervertragliche Schäden	Europa Mittelmeeranrainerstaaten
	• Beiziehung der Haftpflichtversicherungsgesellschaft oder der Lieferanten zum Rechtsstreit • Streitigkeiten bezüglich Eigentum und sonstige dingliche Rechte • Eintreibung der Beiträge zur Eigentümergemeinschaft • Abwehr der Anfechtung von Beschlüssen der Eigentümerversammlung • Streitigkeiten aufgrund von Verstößen gegen die Hausordnung oder gegen Gesetze • Arbeitsrechtliche Einzelstreitigkeiten • Anfechtung verwaltungsrechtlicher Sanktionen	Italienische Republik Vatikanstadt Republik San Marino
Die Leistung Vertragsstreitigkeiten mit Lieferanten ist im Zusammenhang mit der Verwendung von Internet sowie sozialer und medialer Netzwerke auf der ganzen Welt wirksam, sofern sich die zuständigen Gerichtsbehörden in einem Land der Europäischen Union, in der Vatikanstadt, in der Republik San Marino, im Fürstentum Monaco, in der Schweiz, in Liechtenstein und im Vereinigten Königreich befinden.		
Fakultative Absicherungen	• Vertragsstreitigkeiten mit Lieferanten • Streitigkeiten der Eigentümergemeinschaft als Eigentümerin	Italienische Republik Vatikanstadt Republik San Marino

Welche Pflichten habe ich

- Wenn Sie den Vertrag unterzeichnen, sind Sie verpflichtet, wahre, genaue und vollständige Angaben über das zu versichernde Risiko zu machen und der Gesellschaft während der Vertragslaufzeit Änderungen mitzuteilen, die das versicherte Risiko erhöhen. Unwahre oder ungenaue Angaben oder das Verschweigen von Umständen, die das Risiko erhöhen, können zum vollständigen oder teilweisen Verlust des Anspruchs auf die Versicherungsleistungen sowie zum Erlöschen der Versicherung führen.

Wann und wie muss ich bezahlen?

Die Prämie ist bei Unterzeichnung der Police und bei deren Verlängerung zu bezahlen.
Es handelt sich um eine Jahresprämie, die auf einmal oder in Raten gezahlt werden kann. Sie können die Bezahlung in Halbjahresraten beantragen, mit einer Prämienerhöhung um 4% mindestens aber um € 5,00. Die Bezahlung kann mit gesetzlich zulässigen Zahlungsmitteln erfolgen.

Wann beginnt und wann endet der Versicherungsschutz?

Der Versicherungsschutz beginnt um 24 Uhr des in der Police angegebenen Tages, sofern die Prämie bezahlt wurde. Wurde die Prämie nicht bezahlt, beginnt der Versicherungsschutz um 24 Uhr des Tages, an dem die Zahlung erfolgt. Die vorgesehene Fälligkeit der Police ändert sich dadurch nicht. Die Versicherungsleistungen im Zusammenhang mit Vertragsstreitigkeiten werden nach 3-monatiger Karenzzeit wirksam. Der Vertrag hat die im Policenschein angegebene Laufzeit und verlängert sich stillschweigend um ein Jahr, sofern keine Kündigung ergeht.

Wie kann ich die Police kündigen?

Der Vertrag kann mit einem Einschreiben mit Rückantwort oder gesetzlich gleichwertigen Kommunikationsmitteln mit einer Vorankündigung von mindestens 30 Tagen vor der in der Police vorgesehenen Fälligkeit gekündigt werden.
Nach jeder Meldung eines Schadens und bis zum 30. Tag nach Mitteilung seiner Archivierung können der Versicherungsnehmer und ARAG mit einer Vorankündigung von mindestens 15 Tagen vor Wirksamkeit der Kündigung per Einschreiben mit Rückantwort oder gesetzlich gleichwertigen Kommunikationsmitteln vom Vertrag zurücktreten.

Versicherung Rechtsschutz und finanzielle Verluste für die Eigentümergemeinschaft

Vorvertragliche Zusatzinformationen über Versicherungsprodukte der Sparte Schaden
Produkt: "ARAG Rechtsschutz für Unternehmen - Mod PLC6 v.1 Ed. 07/2025

Zweck. Das vorliegende Dokument liefert zusätzliche Informationen und ergänzt die vorvertraglichen Informationen zu den Versicherungsprodukten der Sparte Schaden (DIP), damit der potentielle Versicherungsnehmer die Produktmerkmale, insbesondere die Versicherungsdeckungen, Einschränkungen, Ausschlüsse und Kosten, sowie die Vermögenslage des Unternehmens besser einschätzen kann.
Vor der Vertragsunterzeichnung muss der Versicherungsnehmer die Versicherungsbedingungen einsehen.

Gesellschaft. ARAG SE Rappresentanza Generale e Direzione per l'Italia ist die italienische Filiale der ARAG SE - Societas Europaea mit Geschäftssitz in 40472 Düsseldorf (Deutschland), ARAG Platz 1, eine Gesellschaft des ARAG Konzerns. Rappresentanza Generale e Direzione per l'Italia: 37135 Verona, Viale del Commercio 59. Tel.: 045 8290411. Internetadresse: www.arag.it - E-mail: arag@arag.it - PEC: arag@pec.arag.it. Eingetragen am 20.08.2012 in das Verzeichnis der Versicherungsunternehmen, Liste I, Nr. I.00108 (EU-Unternehmen mit Genehmigung zur Ausübung seiner Tätigkeit im Rahmen der Niederlassungsfreiheit). Unter der Aufsicht der deutschen Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

INFORMATIONEN ÜBER DEN LETZTEN GENEHMIGTEN JAHRESABSCHLUSS DER ARAG SE DES GESCHÄFTSJAHRES 2024.
Summe der Eigenmittel: € 544 Millionen, berechnet nach den deutschen Buchhaltungsgrundsätzen und -bestimmungen (HGB).
Geschäftsjahresgewinn: € 50 Millionen.
Anteil der Eigenmittel in Form von: Gesellschaftskapital € 100 Millionen und nichtversicherungstechnische Rücklagen € 394 Millionen.
Der Bericht über Solvabilität und Finanzlage des Unternehmens (SFCR) ist in dem Dokument "Solvency and Financial Conditions Report ARAG SE" auf der Webseite https://www.arag.com/en/press/publications/ verfügbar.
Solvabilitätsindex (Solvency Ratio) zum 31. Dezember 2024: 298,10 %.
Die Solvenzkapitalanforderungen werden auf der Grundlage des partiellen internen Modells berechnet, das von der BaFin genehmigt wurde.

Der Vertrag untersteht dem italienischen Gesetz.

Produkt

Was ist versichert?

Es gibt keine zusätzlichen Informationen zu denen, die im Dokument „Informationen zum Versicherungsprodukt" zu den Versicherungsleistungen enthalten sind.

Welche Optionen / individuelle Gestaltungen sind möglich?

OPTIONEN MIT PRÄMIENREDUZIERUNG (Kurze Beschreibung der Option und Modalitäten zur Ausübung)	
Option Entscheide selbst!	Versicherungsprämie um 20% verringert. Die Option wirkt nicht für die Räumungsklage im Rahmen der fakultativen Absicherung Streitigkeiten der Eigentümergemeinschaft als Eigentümerin.
OPTIONEN MIT BEZAHLUNG EINER ZUSATZPRÄMIE (Kurze Beschreibung der Option und Modalitäten zur Ausübung)	
Streitigkeiten mit Lieferanten	Vertragsstreitigkeiten mit Lieferanten
Rückwirkung	Strafverteidigung für Geschehnisse, die vor Vertragsabschluss eingetreten sind.
Streitigkeiten der Eigentümergemeinschaft als Eigentümerin	Schadenersatzforderung. Räumungsklagen und Außergerichtliche Eintreibung ausstehender Mietzahlungen. Es gelten auch die Leistungen der erworbenen Produktlinie.

Was ist NICHT versichert?

Ausschlüsse. Neben den Ausschlüssen, die in den Informationen zum Versicherungsprodukt bereits genannt sind, gelten die Leistungen, auch die fakultativen Absicherungen, sofern im Vertrag nichts Anderweitiges vorgesehen ist, nicht für Schadensfälle als Folge von bzw. im Zusammenhang mit:

- öffentlichen Aufständen oder inneren Unruhen, Krieg, Terrorakten, Vandalismus, Erdbeben, Streik, Aussperrung, Besitz oder Verwendung radioaktiver Substanzen

- erklärten Naturkatastrophen oder entsprechenden Alarmzuständen
- nicht zufälligen Ereignissen der Umweltverschmutzung; dieser Ausschluss gilt nicht für die Strafverteidigung oder die Anfechtung verwaltungsrechtlicher Sanktionen im Zusammenhang mit Verstößen gegen die Umweltschutzbestimmungen
- dem Kauf oder der Inzahlungnahme von Immobilien
- der Anfechtung verwaltungsrechtlicher Sanktionen für die Bezahlung von Abgaben, Gebühren, Steuern sowie Vergütungen öffentlicher Dienstleistungen
- der Verkehrsteilnahme von Fahrzeugen, dem Eigentum oder dem Lenken von Wasserfahrzeugen, Luftfahrzeugen oder Schienenfahrzeugen
- dem Beitritt zu einer Class Action
- der Strafverteidigung wegen Kindesmisshandlung
- Streitigkeiten mit der Bank, die den vorliegenden Vertrag vermittelt

Die fakultative Absicherung Streitigkeiten der Eigentümergemeinschaft als Eigentümerin gilt nicht für Schadensfälle als Folge von bzw. im Zusammenhang mit:

- der Räumungsklage nach Ablauf des Mietvertrages
- Streitigkeiten zwischen Miteigentümern

Gibt es Einschränkungen für den Versicherungsschutz?

Zusätzlich zu den Einschränkungen, die in den Informationen zum Versicherungsprodukt bereits genannt wurden, sieht die Versicherung folgende Deckungsgrenzen vor:
Für die Anfechtung verwaltungsrechtlicher Sanktionen gilt der Versicherungsschutz im Falle von Geldstrafen in Höhe von mindestens 250 €.
Für die Eintreibung der Beiträge zur Eigentümergemeinschaft gilt der Versicherungsschutz bei Streitwerten über 500 €.

An wen wendet sich dieses Produkt?

Der Kunde, für den das Produkt bestimmt ist, ist die in der Italienischen Republik gelegene Eigentümergemeinschaft, die sich kurz- und langfristig gegen das Risiko absichern will, für Anwalts- und Gutachterkosten für die Bearbeitung von Streitigkeiten, in der gerichtlichen und in der außergerichtlichen Phase, im Zusammenhang mit dem Betrieb und der Verwaltung der Eigentümergemeinschaft aufkommen zu müssen. Der Kunde kann das Produkt ohne fachspezifische Kenntnisse verstehen.

Welche Kosten muss ich tragen?

ARAG tritt im Durchschnitt an die Vermittler 27,72 % der Nettoprämie ab.

WIE KANN ICH BESCHWERDEN VORBRINGEN UND STREITFÄLLE LÖSEN?

Bei der Versicherungs-gesellschaft	Beschwerden sind an ARAG SE Rappresentanza Generale e Direzione per l'Italia - Servizio Reclami (Beschwerdeabteilung) zu richten: auf dem ordentlichen Postweg, Viale del Commercio 59, 37135 – Verona VR oder per E-Mail, servizio.reclami@arag.it. ARAG antwortet innerhalb von 45 Tagen ab Erhalt der Beschwerde. **Beschwerden über das Verhalten der Vermittler und deren Angestellten/Mitarbeiter** **ARAG-Agenten:** ARAG bearbeitet die Beschwerde innerhalb von 45 Tagen ab Eingang oder innerhalb von 60 Tagen, falls zusätzliche Informationen eingeholt werden müssen. Diese Frist kann maximal 15 Tage lang ausgesetzt werden, falls ergänzende Ermittlungen notwendig sind. **Banken und Broker:** Der Versicherungsnehmer muss die Beschwerde an den Vermittler richten, der sie direkt bearbeitet. Erhält ARAG eine solche Beschwerde, wird sie diese unverzüglich an den betroffenen Vermittler weiterleiten und den Beschwerdeführer entsprechend informieren.
Bei der Aufsichts-behörde	Ist die Antwort auf die Beschwerde nicht zufriedenstellend oder verspätet, kann die Aufsichtsbehörde IVASS (www.ivass.it) angeschrieben werden, auf dem ordentlichen Postweg, Via del Quirinale 21 - 00187 Roma; per Fax 06.42133206; per PEC ivass@pec.ivass.it. Das **Formular** für eine Beschwerde bei der IVASS findet sich unter www.ivass.it in der Sektion "Per i consumatori – Reclami". **An die Aufsichtsbehörde gerichtete Beschwerden müssen enthalten:** • Name, Familienname und Adresse des Beschwerdeführers, mit eventuellen Telefonnummern • Angabe des Subjekts bzw. der Subjekte, deren Vorgangsweise reklamiert wird • eine kurze und umfassende Beschreibung des Beschwerdegrunds • Kopie der Beschwerde, die bei der Gesellschaft oder dem Vermittler eingereicht wurde, und der eventuell erhaltenen Antwort

	• alle sonstigen Unterlagen, die nützlich sind, um die Umstände genauer zu beschreiben. ARAG SE hat ihren Geschäftssitz in Deutschland und ist in Italien im Rahmen der Niederlassungsfreiheit tätig. Sie untersteht der Aufsicht der deutschen Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), an welche ebenfalls Beschwerden gerichtet werden können.
VOR ANRUFUNG DER GERICHTSBEHÖRDEN gibt es alternative Möglichkeiten zur Lösung von Streitigkeiten, wie:	
Mediation (obligatorisch)	mit einer Mediationsstelle aus der Liste des Justizministeriums unter www.giustizia.it
Übereinkommen mit anwaltlicher Beteiligung	mit Antragsstellung durch den eigenen Anwalt bei ARAG
Weitere Alternativen zur Lösung von Streitigkeiten	ARAG verpflichtet sich, bei der Angebotsstellung und bei der Vertragsabwicklung Interessenskonflikte zu vermeiden. Sind sich ARAG und der Versicherte über die Schadenbearbeitung uneinig, können sie einen Schiedsrichter benennen. Bei Streitigkeiten zwischen dem Versicherungsnehmer als Verbraucher und dem Unternehmen mit Geschäftssitz in einem anderen EU-Mitgliedsstaat kann sich der in Italien ansässige Beschwerdeführer richten an: • die IVASS, welche die Beschwerde an die für die außergerichtliche Beilegung der Streitigkeit zuständige ausländische Stelle weiterleitet und den Beschwerdeführer über die Antwort informiert • oder direkt an die zuständige ausländische Stelle (http://www.ec.europa.eu/fin-net) des EU-Mitgliedsstaates oder des Staates des EWR (Europäischer Wirtschaftsraum), in dem der Versicherer seinen Sitz hat, wobei er die Aktivierung des FIN-NET-Verfahrens beantragt, ein Netz der Zusammenarbeit zwischen nationalen Einrichtungen.

STEUERN	
Auf den Vertrag anwendbare Steuer-bestimmungen	Zusätzlich zu den Regelungen, die im DIP (Informationen zum Versicherungsprodukt) bereits genannt wurden, umfasst die Prämie den geltenden differenzierten Steuersatz, je nach den eventuell erworbenen Leistungen: • 12,50% der Jahresprämie für die Leistungen der Sparte Rechtsschutz bezogen auf den Straßenverkehr • 21,50% für die Rechtsschutzleistungen in anderen Bereichen als Straßenverkehr • 13,50% für die Leistungen Finanzielle Verluste wie im Policenschein angegeben. Das Gesetz sieht keine Steuerabzüge vor.

FÜR DIESEN VERTRAG VERFÜGT DIE GESELLSCHAFT ÜBER EINEN SPEZIELLEN INTERNETBEREICH FÜR DEN VERSICHERUNGSNEHMER (sog. *HOME INSURANCE*). DORT KÖNNEN SIE NACH ABSCHLUSS DER POLICE ZUGANG ERHALTEN UND DEN VERTRAG TELEMATISCH VERWALTEN.

Rechtsschutzversicherung für die Eigentümergemeinschaft

Versicherungsbedingungen, einschließlich Glossar
Unternehmen: ARAG SE Rappresentanza Generale e Direzione per l'Italia
Produkt: ARAG Rechtsschutz für die Eigentümergemeinschaft - Mod PLC6 v.1 Ed. 07/2025

Vertrag verfasst nach den IVASS-Leitlinien für einfache und klare Verträge

INHALTSVERZEICHNIS

GLOSSAR		Seite 1
	KAPITEL 1 – Was ist versichert?	Seite 2
	KAPITEL 2 – Was ist nicht versichert?	Seite 5
	KAPITEL 3 - Gibt es Einschränkungen für den Versicherungsschutz?	Seite 6
	KAPITEL 4 - Wo gilt der Versicherungsschutz?	Seite 7
	KAPITEL 5 - Welche Pflichten habe ich? Welche Pflichten hat ARAG?	Seite 7
	KAPITEL 6 - Wann und wie muss ich bezahlen?	Seite 9
	KAPITEL 7 - Wann beginnt und wann endet der Versicherungsschutz?	Seite 10
	KAPITEL 8 - Wie kann ich den Vertrag kündigen?	Seite 11
ANHANG - GESETZLICHE BESTIMMUNGEN		Seite 12

GLOSSAR

ARAG: ARAG SE Rappresentanza Generale e Direzione per l'Italia
Außergerichtliche Phase: Phase des Streitfalles, in der eine Vereinbarung zwischen den Parteien ohne Anrufung der Gerichtsbehörden angestrebt wird, zum Beispiel Mediation und Übereinkommen mit anwaltlicher Beteiligung.
Cyber-Risiko: Verstoß gegen ein Gesetz oder einen Vertrag, der mit Instrumenten der Informatik oder Telematik begangen wird und der den Zugang zu IT-Systemen oder -Instrumenten verhindert, der selbige blockiert, beschädigt, zerstört oder darin enthaltene Daten einfängt oder verbreitet.
Gerichtliche Phase: Phase des Streitfalles, der vor den Gerichtsbehörden abgewickelt wird.
Gerichtskosten: Die Kosten, wie sie im Dekret des Staatspräsidenten DPR Nr. 115/2002, einschließlich nachfolgender Änderungen, definiert sind.
Gutachter: Ein Experte, der in der außergerichtlichen oder gerichtlichen Phase von einer der streitenden Parteien (Parteigutachter) oder vom Richter (gerichtlich bestellter Gutachter) beauftragt wird, eine technische Ermittlung durchzuführen und ein Gutachten zu erstellen.
Karenzzeit: Zeitraum, in dem die Schadensfälle nicht abgedeckt sind und der bei Gültigkeitsbeginn der Versicherungsdeckung zu laufen beginnt.
Kosten bei Unterliegen: Diese Kosten werden der unterliegenden Partei mit richterlichem Urteil zur Last gelegt, um die von der Gegenpartei getragenen Kosten zu ersetzen.
Nebenklage: Zivilrechtliche Klage auf Schadenersatz, die im Rahmen des Strafprozesses von dem Subjekt erhoben wird, das durch eine Straftat geschädigt wurde.
Prämie: Der Betrag, der vom Versicherungsnehmer als Vergütung für den Versicherungsschutz an die Versicherungsgesellschaft bezahlt wird.
Rechtskräftige Entscheidung: Ein definitives Urteil, zu dem sich kein Richter erneut aussprechen kann.
Schadensfall: Das schädigende Ereignis, für das die Versicherung geleistet wird.
Selbstbehalt: Der Betrag zu Lasten des Versicherten, der von der Summe abgezogen wird, die die Gesellschaft für die Schadenregulierung gemäß Police bezahlt.
Sicherheitspaket: Bestimmungen zum Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Sicherheit von Lebensmitteln, Umweltschutz, Datenschutz, Amtshaftung von Gesellschaften und Körperschaften für Straftaten.
Straftaten: Straftaten unterscheiden sich in (vorsätzliche oder fahrlässige) **Delikte**, für die als strafrechtliche Sanktion eine Haft- und/oder Geldstrafe vorgesehen ist, und in **Zuwiderhandlungen** (weniger schwere Straftaten), für die als strafrechtliche Sanktion eine Verhaftung und/oder gebührenpflichtige Verwarnung vorgesehen ist.
Streitfall: Forderungskonflikt zwischen dem Versicherten und der Gegenpartei oder ein anderes zivil-, straf- oder verwaltungsrechtliches Verfahren.
Toleranzzeitraum: Die Anzahl von Tagen, die im Policenschein angegeben ist, während der der Versicherungsschutz weiterhin gültig ist, auch wenn der Versicherungsnehmer zum Fälligkeitstermin die Folgerate oder die Verlängerungsprämie einer Police mit stillschweigender Verlängerung noch nicht bezahlt hat.
Unerlaubte Handlung: Handlung oder Unterlassung, die im Gegensatz zur Rechtsordnung steht, Verletzung einer gesetzlich verankerten Pflicht.

Verjährung: Erlöschung eines Rechtsanspruches, die eintritt, wenn der Anspruch vom Berechtigten nicht innerhalb der gesetzlich geregelten Frist vorgebracht wird.
Verschuldenshaftung: Die Haftung eines Subjektes, das durch Begehen einer unerlaubten Handlung anderen einen unbilligen Schaden zufügt.
Versicherter: Das Subjekt, zu dessen Gunsten die in der Police vorgesehenen Versicherungsleistungen erbracht werden.
Versicherungsnehmer: Das Subjekt, das den Versicherungsvertrag abschließt und unterzeichnet.
Vertragliche Haftung: Die Haftung einer Vertragspartei, die ihre gegenüber der anderen Vertragspartei übernommenen Verpflichtungen nicht oder nur teilweise erfüllt.
Verwaltungsrechtliche Sanktion: Sanktion, die bei Verletzung einer rechtlichen Bestimmung im Verwaltungsbereich vorgesehen ist.
Zwangsvollstreckung: die zwangsweise Durchsetzung des Gläubigeranspruchs gegenüber dem Schuldner (z.B. Pfändung der Güter).

KAPITEL 1 – Was ist versichert?

Art. 1.1 – MIT DEM VERTRAG VERSICHERTE KOSTEN

1. Wenn der Versicherte in einen Streitfall verwickelt wird, versichert ARAG mit den in der Police festgelegten Einschränkungen**:**

- die Vergütungen des Rechtsanwalts für die außergerichtliche und die gerichtliche Bearbeitung des Streitfalles
- die Vergütungen des Rechtsanwalts für den Strafantrag oder die Strafanzeige, allerdings nur **wenn als Folge davon ein Strafverfahren gegen die Gegenpartei eröffnet wird**
- die Kosten, die bei Unterliegen am Ende eines Verfahrens dem Versicherten zur Last gelegt werden
- die Kosten der Mediationsstelle, **wenn die Mediation obligatorisch vorgesehen ist**
- die Kosten für das Schiedsverfahren, sowohl des Verteidigers, als auch der Schiedsrichter
- die Kosten für die Zwangsvollstreckung, **bis zu zwei Fällen**
- die Vergütungen des Gutachters
- die Gerichtskosten
- die Kosten für Ermittlungen durch den Anwalt

Die Vergütungen und die Kosten sind, mit den in der Police festgelegten Einschränkungen, auch abgedeckt:

- für die Beweissicherung
- oder wenn der Versicherte als Zeuge oder als über den Sachstand informierte Person geladen wird, **sofern daraufhin ein durch die Police abgedecktes Strafverfahren gegen ihn eingeleitet wird.**

2. Die Vergütungen sind für den Einsatz nur eines Anwalts für jede Gerichtsinstanz abgedeckt.

Art. 1.2 – VERSICHERTE

1. Versicherte sind:

- die Eigentümergemeinschaft als Versicherungsnehmer
- der Verwalter der Eigentümergemeinschaft
- die Eigentümer
- die Personen die ins Arbeitsbuch des Versicherungsnehmers eingetragen sind

Für die fakultative Absicherung Streitigkeiten der Eigentümergemeinschaft als Eigentümerin ist der Versicherungsnehmer **versichert.**
2. Bei Streitigkeiten zwischen Versicherten werden die Versicherungsleistungen ausschließlich für den Versicherungsnehmer erbracht.

Art. 1.3 – WIRKSAMKEITSBEREICH DES VERSICHERUNGSSCHUTZES

Die Versicherungsleistungen gelten für Schäden im Zusammenhang mit:

- der Eigentümergemeinschaft, die im Policenschein angegeben ist
- der Tätigkeit, die **im Auftrag des Versicherungsnehmers** vom Verwalter, von den im Arbeitsbuch eingetragenen Personen und von den Mitgliedern des Rates der Eigentümergemeinschaft erbracht wird.

Die fakultative Absicherung Streitigkeiten der Eigentümergemeinschaft als Eigentümerin gilt für Schäden im Zusammenhang mit der Vermietung der Immobilieneinheiten, die im Policenschein genannt sind, an Dritte. Die fakultative Absicherung gilt für die Immobilieneinheiten, die zu der versicherungsnehmenden Eigentümergemeinschaft oder zu angrenzenden Eigentümergemeinschaften gehören.
In allen Bereichen ist das Cyber-Risiko abgedeckt.

Art. 1.4 – VERSICHERUNGSLEISTUNGEN DER PRODUKTLINIE BASIS

Die Versicherungsleistungen gelten mit den im Policenschein angegebenen Höchstbeträgen und Einschränkungen.

Für den Versicherungsnehmer, den Verwalter, die Eigentümer und die ins Arbeitsbuch eingetragenen Personen:

1. Strafverteidigung in Verfahren wegen Fahrlässigkeitsdelikten und Zuwiderhandlungen, auch in Steuer- und Verwaltungssachen sowie bezogen auf das **Sicherheitspaket**. Abgedeckt sind weiter die Kosten für die Freigabe beschlagnahmter Güter.

2. Strafverteidigung in Verfahren wegen Vorsatzdelikten, auch in Steuer- und Verwaltungssachen sowie bezogen auf das **Sicherheitspaket.** Abgedeckt sind weiter die Kosten für die Freigabe beschlagnahmter Güter.
Die Versicherungsleistung ist wirksam,

- **wenn der Versicherte mit einer rechtskräftigen Entscheidung freigesprochen wird**
- **wenn die Anklage von Vorsatz auf Fahrlässigkeit umformuliert wird**
- **bei Einstellung des Verfahrens wegen Unbegründetheit der Straftatmitteilung oder mangels strafbaren Tatbestands**

Der Versicherungsschutz gilt nicht bei Straftatlöschung aus jeglichem anderen Grund.
ARAG kann die versicherten Kosten bis zu dem im Policenschein angegebenen Betrag vorschießen.

3. Beantragung von Schadenersatz für außervertragliche Schäden aus unerlaubter Handlung Dritter, einschließlich des Beitritts als Nebenkläger im Strafverfahren. Wurde der Schaden über das Internet erlitten, als Folge eines strafrechtlichen Verstoßes Dritter, werden auch die Kosten anerkannt, die anfallen, um die verletzenden Einträge zu ändern oder zu löschen.

Für den Versicherungsnehmer und die Eigentümer:

4. Beiziehung der Haftpflichtversicherungsgesellschaft oder der Lieferanten des Versicherungsnehmers zum Rechtsstreit. Die Leistung wird ausschließlich für die Verfassung der Unterlagen zur Beiziehung zum Rechtsstreit erbracht. Die Leistung gilt nicht, wenn die Haftpflichtversicherungsgesellschaft die ausbleibende Bezahlung oder Anpassung der vertraglichen Prämie oder den Erhalt der Schadensmeldung nach Ablauf der Verjährungsfristen beanstandet. **In diesen Fällen ist der Versicherte verpflichtet, von ARAG vorgestreckte Kosten zurückzuerstatten.** ARAG fordert vom Versicherten die entsprechenden Nachweise dazu an.

5. Streitigkeiten bezüglich Eigentums und sonstiger dinglicher Rechte.

Für den Versicherungsnehmer:

6. Eintreibung der Beiträge zur Eigentümergemeinschaft von säumigen Eigentümern, **wenn der Streitwert über 500 € liegt. Diese Versicherungsleistung gilt für 2 Schadensfälle, die in jedem Versicherungsjahr eintreten, und mit der im Policenschein angegebenen Einschränkung.**

7. Abwehr der Anfechtung von Beschlüssen der Eigentümerversammlung, auch von Beschlüssen zur Absetzung des Verwalters. ARAG geht nicht gegen den abgesetzten Verwalter vor, um die vom Richter festgelegten Beträge einzutreiben. **Diese Versicherungsleistung gilt mit der im Policenschein angegebenen Einschränkung.**

8. Streitigkeiten aufgrund von Verstößen gegen die Hausordnung oder gegen Gesetze seitens der Eigentümer oder Mieter. Die Versicherungsleistung gilt auch für die Wiedererlangung von Beträgen, die vom Versicherungsnehmer vorgestreckt wurden, um die für das Eigentümerverzeichnis (RAC) notwendigen Informationen zu sammeln, mit Ausnahme der Einholung von Kataster- oder Personenstandsdaten.

9. Abwehr von Forderungen Dritter gegenüber dem Versicherungsnehmer für außervertragliche Schäden, für Abwehr- und Unterliegenskosten, wenn die Haftpflichtversicherungspolice:

- den gesetzlich und vertraglich geschuldeten Höchstbetrag ausgeschöpft hat;
- im spezifischen Fall nicht wirksam ist, d.h. wenn sie den gemeldeten Sachverhalt nicht abdeckt, weil er nicht Gegenstand der Deckung ist, weil er ausdrücklich aus der Deckung ausgeschlossen ist oder weil die Schadenhöhe unter der in der Police festgelegten Selbstbeteiligung liegt;

Hat der Haftpflichtversicherer kein Interesse an der Abwehr der Ersatzansprüche Dritter, da seine Versicherungssumme zur Schadenregulierung ausgeschöpft ist, wird die Leistung für die Anschlusskosten erbracht.
Ist der Versicherungsschutz wirksam, so deckt ARAG auch die Kosten, die zugunsten von Nebenklägern im Strafverfahren gegen den Versicherten festgesetzt werden.
Die Leistung wird nicht erbracht, wenn keine Haftpflichtversicherung besteht oder wenn der Haftpflichtversicherer:

- **den Schaden abdeckt, aber nicht die Anwaltskosten für die Abwehr von Schadenersatzforderungen. Zum Beispiel weil der Haftpflichtversicherer daran kein Interesse hat, weil er den Haftpflichtschaden mit einem Betrag beglichen hat, der niedriger ist als die Versicherungssumme, oder wegen Verletzung der vereinbarten Vorgehensweise im Streitfall**
- **die Schadensmeldung nach Ablauf der Verjährungsfristen erhielt**
- **nicht eingreift, weil die Prämie nicht bezahlt oder nicht angepasst wurde oder weil keine Haftpflicht des Versicherten besteht.**

Die Versicherungsleistung ist nur dann wirksam:

- **wenn die Haftpflichtversicherungsgesellschaft zur Deckung des Schadens Stellung genommen hat**
- **bei Arbeiten an der Immobilie, wenn die entsprechenden, gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen vorliegen.**

10. Arbeitsrechtliche Einzelstreitigkeiten mit den Arbeitnehmern, die ins Arbeitsbuch eingetragen sind und die ihre Tätigkeit zugunsten des Versicherungsnehmers erbringen.

11. Anfechtung verwaltungsrechtlicher Sanktionen, einschließlich Anfechtung von Verfügungen des **Sicherheitspakets** und Klagen zum Schutz der Interessen des Versicherten vor der Datenschutzbehörde.
Bei Geldstrafen wird die Leistung erbracht, **wenn es um einen Wert von mindestens 250 € geht.**
In Abgaben- und Steuerverfahren **wird die Leistung** ohne Obergrenze **als Erstattung erbracht, aber nur, wenn dem Einspruch zumindest teilweise stattgegeben wird.**

Für die einzelnen Eigentümer:

12. Abwehr außervertraglicher Schadenersatzforderungen, die Dritte aufgrund von Körperverletzung **an einzelne Eigentümer** stellen, die durch Haustiere im Besitz dieser Eigentümer verursacht wurden. Die Versicherungsleistung gilt für Versicherungsfälle, die im Areal der Eigentümergemeinschaft auftreten.
Die Kosten sind versichert, wenn die Haftpflichtpolice:

- den gesetzlich und vertraglich geschuldeten Höchstbetrag ausgeschöpft hat;
- im spezifischen Fall nicht wirksam ist, d.h. wenn sie den gemeldeten Sachverhalt nicht abdeckt, weil er nicht Gegenstand der Deckung ist, weil er ausdrücklich aus der Deckung ausgeschlossen ist oder weil die Schadenhöhe unter der in der Police festgelegten Selbstbeteiligung liegt;
- nicht wirksam ist, weil der Versicherte im spezifischen Fall nicht haftpflichtig ist
- nicht besteht.

Hat der Haftpflichtversicherer kein Interesse an der Abwehr der Ersatzansprüche Dritter, da seine Versicherungssumme zur Schadenregulierung ausgeschöpft ist, wird die Leistung für die Anschlusskosten erbracht.
Ist der Versicherungsschutz wirksam, so deckt ARAG auch die Kosten, die zugunsten von Nebenklägern im Strafverfahren gegen den Versicherten festgesetzt werden.
Die Leistung wird nicht erbracht, wenn die Haftpflichtversicherung:

- **den Schaden abdeckt, aber nicht die Anwaltskosten für die Abwehr von Schadenersatzforderungen. Zum Beispiel weil der Haftpflichtversicherer daran kein Interesse hat, weil er den Haftpflichtschaden mit einem Betrag beglichen hat, der niedriger ist als die Versicherungssumme, oder wegen Verletzung der vereinbarten Vorgehensweise im Streitfall;**
- **die Schadensmeldung nach Ablauf der Verjährungsfristen erhielt.**

Der Versicherungsschutz ist nur dann wirksam, wenn die Haftpflichtversicherungsgesellschaft, sofern vorhanden, zur Deckung des Schadens Stellung genommen hat.
Die Leistung gilt auch für Streitigkeiten zwischen Versicherten.

Art. 1.5 – VERSICHERUNGSLEISTUNGEN DER PRODUKTLINIE PLUS (zusätzlich zu denen der Produktlinie Basis)
Die Versicherungsleistungen gelten für den Versicherungsnehmer mit den im Policenschein angegebenen Höchstbeträgen.

1. Eintreibung der Beiträge zur Eigentümergemeinschaft von säumigen Eigentümern, **wenn der Streitwert über 500 € liegt.**

2. Abwehr der Anfechtung von Beschlüssen der Eigentümerversammlung, auch von Beschlüssen zur Absetzung des Verwalters. ARAG geht nicht gegen den abgesetzten Verwalter vor, um die vom Richter festgelegten Beträge einzutreiben.

Art. 1.6 – OPTION ENTSCHEIDE SELBST!
1. Wird die Option Entscheide selbst! gewählt, bezahlt ARAG die Anwaltskosten für die gerichtliche Phase:

- **unter Anwendung eines Selbstbehalts von 20%, mindestens aber 1.000 € und höchstens € 2.500;**
- **ohne Anwendung des Selbstbehalts, wenn der Versicherte den von der Gesellschaft vorgeschlagenen Anwalt ernennt; in diesem Fall wird der Höchstbetrag für den Rechtsschutz pro Schadensfall um 50% gesteigert; der Jahreshöchstbetrag, sofern vereinbart, bleibt jedoch bestehen.**

2. Die Option Entscheide selbst! wirkt nicht für die Räumungsklage im Rahmen der fakultativen Absicherung Streitigkeiten der Eigentümergemeinschaft als Eigentümerin.

Art. 1.7 - FAKULTATIVE ABSICHERUNGEN (gültig nur, wenn sie erworben wurden)
Die fakultativen Absicherungen gelten mit den im Policenschein angegebenen Höchstbeträgen und Einschränkungen.

STREITIGKEITEN MIT LIEFERANTEN
Für den Versicherungsnehmer bezogen auf das Gemeinschaftseigentum:

1. Vertragsstreitigkeiten mit Lieferanten, sofern der Streitwert über 200 € liegt.

2. Vertragsstreitigkeiten bezogen auf bauliche Umstrukturierungen, Renovierungen und erhaltende Sanierungen.

3. Vertragsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Werklieferungs- oder Weitervergabeverträgen, die vom Versicherungsnehmer vergeben wurden.

Für die einzelnen Eigentümer:

4. Vertragsstreitigkeiten mit dem Brennstofflieferanten bei Verzicht auf die Verwendung der Zentralheizung, wenn der Streitwert über 200 € liegt.

RÜCKWIRKUNG
1. Die Leistungen Strafverteidigung für Vorsatzdelikte, Fahrlässigkeitsdelikte und Zuwiderhandlungen gelten für Handlungen, Ereignisse oder Verhaltensweisen, die vor Gültigkeitsbeginn des Vertrages eingetreten sind, **sofern der Versicherte erst nach diesem Termin davon erfährt. Die Anzahl der Jahre der Rückwirkung ist im Policenschein angegeben.**

2. Hatte der Versicherungsnehmer einen vorhergehenden Rechtsschutzvertrag abgeschlossen, so verpflichtet er sich, Schäden, die vor Abschluss des vorliegenden Vertrages eingetreten sind, auch der Gesellschaft zu melden, bei der er vorher versichert war.
3. Ist der Schadensfall durch einen anderen Vertrag abgedeckt, den der Versicherungsnehmer mit ARAG unterzeichnet hat, so ist die vorliegende fakultative Absicherung nicht wirksam.

STREITIGKEITEN DER EIGENTÜMERGEMEINSCHAFT ALS EIGENTÜMERIN
Für den Versicherungsnehmer **in seiner Eigenschaft als Eigentümer der im Policenschein genannten Immobilieneinheit, die zu Wohnzwecken oder zu gewerblichen Zwecken an Dritte vermietet ist, gelten:**

- **die Versicherungsleistungen der erworbenen Produktlinie**
- **die folgenden Leistungen für Streitigkeiten in Mietsachen**

1. Beantragung von Schadenersatz für außervertragliche Schäden aus unerlaubter Handlung Dritter, einschließlich des Beitritts als Nebenkläger im Strafverfahren. Der Versicherungsschutz gilt auch für die vom Mieter verursachten Schäden.

2. Räumungsklage gegenüber einem säumigen Mieter. Die Versicherungsleistung gilt:

- **mit einer Obergrenze von 2.000 €**
- **unter Ausschluss der Eintreibungsklage für überfällige Mietzahlungen.**

3. Außergerichtliche Eintreibung überfälliger Mietzahlungen. Die Versicherungsleistung gilt:

- **wenn die Forderungen durch vollstreckbare Titel belegt oder anderweitig durch einen schriftlichen oder gleichwertigen Beleg dokumentiert sind**
- **begrenzt auf 2 Schadensfälle, die in jeweils einem Versicherungsjahr pro im Policenschein genannter Immobilie eintreten.**

KAPITEL 2 – Was ist nicht versichert?

Art. 2.1 – KOSTEN, DIE VOM VERTRAG NICHT ABGEDECKT SIND
ARAG versichert nicht die Abdeckung von:

- **Erfolgshonoraren des Rechtsanwalts**
- **Reisekosten**
- **Doppelhonoraren im Falle von Domizilierung**
- **Kosten für die Zwangsvollstreckung nach dem zweiten Versuch pro Schadensfall**
- **Steuern, Gebühren und andere Abgaben, die nicht zu den Gerichtskosten zählen**
- **gebührenpflichtigen Verwarnungen, Geldbußen oder Geldstrafen im Allgemeinen**
- **Kosten, die zugunsten von Nebenklägern im Strafverfahren gegen den Versicherten festgesetzt werden**
- **Kosten der Mediationsstelle, wenn die Mediation nicht obligatorisch ist**
- **Vergütungen des Anwalts für die Stellung des Strafantrags, wenn kein Strafverfahren zu Lasten der Gegenpartei eröffnet wird**
- **Kosten, die von der Gegenseite zu erstatten sind**
- **Ausgaben, die nicht mit ARAG abgesprochen wurden.**

Art. 2.2 – AUSSCHLÜSSE
Sofern im Vertrag nichts Anderweitiges vorgesehen ist, gelten die Leistungen, auch die fakultativen Absicherungen, nicht für Schadensfälle als Folge von bzw. im Zusammenhang mit:
1) dem Familien-, Erbschaft- und Schenkungsrecht
2) Steuer- oder Verwaltungssachen
3) öffentlichen Aufständen oder inneren Unruhen, Krieg, Terrorakten, Vandalismus, Erdbeben, Streik, Aussperrung, Besitz oder Verwendung radioaktiver Substanzen
4) erklärten Naturkatastrophen oder entsprechenden Alarmzuständen
5) vorsätzlichen Taten der Versicherten
6) nicht zufälligen Ereignissen der Umweltverschmutzung; dieser Ausschluss gilt nicht für die Strafverteidigung oder die Anfechtung verwaltungsrechtlicher Sanktionen im Zusammenhang mit Verstößen gegen die Umweltschutzbestimmungen
7) dem Kauf oder der Inzahlungnahme von Immobilien
8) dem Neubau von Gebäuden, einschließlich der entsprechenden Verträge über die Lieferung und den Einbau von Material oder Anlagen
9) der Anfechtung verwaltungsrechtlicher Sanktionen für die Bezahlung von Abgaben, Gebühren, Steuern sowie Vergütungen öffentlicher Dienstleistungen
10) Streitigkeiten zwischen Eigentümern
11) der Verkehrsteilnahme von Fahrzeugen, dem Eigentum oder dem Lenken von Wasserfahrzeugen, Luftfahrzeugen oder Schienenfahrzeugen
12) Streitigkeiten mit ARAG
13) dem Beitritt zu einer Class Action
14) der Strafverteidigung wegen Kindesmisshandlung
15) Streitigkeiten mit der Bank, die den vorliegenden Vertrag vermittelt

Art. 2.3 - AUSSCHLÜSSE FÜR DIE FAKULTATIVEN ABSICHERUNGEN (zusätzlich zu den Ausschlüssen)

Sofern im Vertrag nichts Anderweitiges vorgesehen ist, gilt die fakultative Absicherung Streitigkeiten der Eigentümergemeinschaft als Eigentümerin nicht für Schadensfälle als Folge von bzw. im Zusammenhang mit:

1) der Räumungsklage nach Ablauf des Mietvertrages

2) Streitigkeiten zwischen Miteigentümern.

KAPITEL 3 - Gibt es Einschränkungen für den Versicherungsschutz?

Art. 3.1 – SELBSTBEHALT UND STEIGERUNG DES HÖCHSTBETRAGES BEI DER OPTION ENTSCHEIDE SELBST!

1. Wird die Option Entscheide selbst! gewählt, bezahlt ARAG die Anwaltskosten für die gerichtliche Phase:
   - **unter Anwendung eines Selbstbehalts von 20%, mindestens aber 1.000 € und höchstens € 2.500;**
   - **ohne Anwendung des Selbstbehalts, wenn der Versicherte den von der Gesellschaft vorgeschlagenen Anwalt ernennt; in diesem Fall wird der Höchstbetrag für den Rechtsschutz pro Schadensfall um 50% gesteigert; der Jahreshöchstbetrag, sofern vereinbart, bleibt jedoch bestehen.**

2. Die Option Entscheide selbst! wirkt nicht für die Räumungsklage im Rahmen der fakultativen Absicherung Streitigkeiten der Eigentümergemeinschaft als Eigentümerin.

Anwendungsbeispiel des Selbstbehaltes von 20% für die Kosten der gerichtlichen Phase
In einem Schadensfall muss der Versicherte Anwalts- und Gutachterkosten in Höhe von insgesamt € 12.000 bezahlen, davon € 7.000 für den Beistand des Anwalts im Gerichtsverfahren.
Unter Anwendung des Selbstbehaltes von 20%, übernimmt ARAG für diese Phase die Kosten in Höhe von € 5.600 (€ 7.000 - 20%), die anderen € 5.000 ohne Selbstbehalt. Der Restbetrag in Höhe von € 1.400 (20% von € 7.000) ist nicht abgedeckt.

Beispiel für die Steigerung des Höchstbetrages um 50%, wenn der Versicherte den von ARAG vorgeschlagenen Anwalt ernennt
Der Höchstbetrag pro Schadensfall ist im Policenschein mit € 20.000 angegeben. Ernennt der Versicherte bei Eintritt des Schadensfalles den von ARAG vorgeschlagenen Anwalt, steigt der verfügbare Höchstbetrag auf € 30.000 (durch die Steigerung um 50%: € 20.000 + 50%).

Der Inhalt dieses Kästchens hat keinen Vertragswert.

Art. 3.2 – AUFTEILUNG DES HÖCHSTBETRAGES ZWISCHEN MEHREREN VERSICHERTEN, DIE IN DENSELBEN SCHADENSFALL VERWICKELT SIND

Sind mehrere Versicherte in ein und denselben Schadensfall verwickelt, **wird die Versicherungsleistung mit nur einem Höchstbetrag erbracht, der zu gleichen Teilen unter allen Versicherten aufgeteilt wird, unabhängig von den von jedem einzelnen bezahlten Beträgen. Ist nach der Schadenregulierung der Höchstbetrag pro Schadensfall nicht ausgeschöpft, wird der Restbetrag zu gleichen Teilen unter den Versicherten aufgeteilt, denen ihre Kosten nur zum Teil erstattet wurden.**

Art. 3.3 – MINDESTWERT DER STREITSACHE

1. Für die Anfechtung verwaltungsrechtlicher Sanktionen, unter Ausschluss von Sanktionen, die sich auf Steuer- und Abgabenrecht beziehen, gilt der Versicherungsschutz im Falle von Geldstrafen über 250 €.
2. Für Vertragsstreitigkeiten mit Lieferanten gilt der Versicherungsschutz bei Streitwerten über 200 €.
3. Die Eintreibung von Beitragszahlungen der Eigentümer gilt, sofern der Streitwert über 500 € liegt.

Anwendungsbeispiel des Mindeststreitwertes
Der Versicherte streitet mit einem Lieferanten um einen Betrag von € 180. Der Versicherungsschutz gilt nicht, weil der Streitwert nicht über € 200 liegt.

Der Inhalt dieses Kästchens hat keinen Vertragswert.

Art. 3.4 – WIRKSAMKEIT EINIGER LEISTUNGEN

1. Die Leistung Eintreibung der Beiträge zur Eigentümergemeinschaft gilt für 2 Schadensfälle, die pro Versicherungsjahr eintreten, und mit der im Policenschein angegebenen Einschränkung.
2. Die fakultative Absicherung Streitigkeiten der Eigentümergemeinschaft als Eigentümerin gilt:
- **für die Räumungsklage gegenüber dem säumigen Bewohner/Mieter mit einer Obergrenze von 2.000 €**
- **für die außergerichtliche Beitreibung überfälliger Mietzahlungen für maximal 2 Schadensfälle, die pro Versicherungsjahr eintreten, für jede im Policenschein angegebene Immobilie.**

Art. 3.5 – WIRKSAMKEIT DER LEISTUNGEN BEI VORHANDENSEIN EINER HAFTPFLICHTVERSICHERUNGSPOLICE

Übernimmt ein Haftpflichtversicherer die Bearbeitung des Streitfalles für den Versicherten, wirken die Leistungen dieses Vertrages im Zweitrisiko, d.h. nach Erschöpfung des Höchstbetrages, der laut Gesetz und Vertrag vom Haftpflichtversicherer geschuldet ist.

KAPITEL 4 - Wo gilt der Versicherungsschutz?

Art. 4.1 – GEBIETE, IN DENEN DER VERSICHERUNGSSCHUTZ GÜLTIG IST

Die Versicherungsleistungen sind in den in der Übersicht angeführten Gebieten gültig, wenn der Schadensfall dort eintritt und wenn sich die zuständigen Gerichtsbehörden dort befinden.

Versicherungsleistungen		Örtlicher Geltungsbereich
Produktlinie Basis und Plus	• Strafverteidigung für Fahrlässigkeitsdelikte und Zuwiderhandlungen und für Vorsatzdelikte • Beantragung von Schadenersatz für außervertragliche Schäden aus unerlaubter Handlung Dritter • Abwehr von Forderungen Dritter für außervertragliche Schäden	Europa Mittelmeeranrainerstaaten
	• Beiziehung der Haftpflichtversicherungsgesellschaft oder der Lieferanten zum Rechtsstreit • Streitigkeiten bezüglich Eigentums und sonstiger dinglicher Rechte • Eintreibung der Beiträge zur Eigentümergemeinschaft • Abwehr der Anfechtung von Beschlüssen der Eigentümerversammlung • Streitigkeiten aufgrund von Verstößen gegen die Hausordnung oder gegen Gesetze • Arbeitsrechtliche Einzelstreitigkeiten • Anfechtung verwaltungsrechtlicher Sanktionen	Italienische Republik Vatikanstadt Republik San Marino
Die Leistung Vertragsstreitigkeiten mit Lieferanten ist im Zusammenhang mit der Verwendung von Internet sowie sozialer und medialer Netzwerke auf der ganzen Welt wirksam, sofern sich die zuständigen Gerichtsbehörden in einem Land der Europäischen Union, in der Vatikanstadt, in der Republik San Marino, im Fürstentum Monaco, in der Schweiz, in Liechtenstein und im Vereinigten Königreich befinden.		
Fakultative Absicherungen	• Streitigkeiten mit Lieferanten • Streitigkeiten der Eigentümergemeinschaft als Eigentümerin	Italienische Republik Vatikanstadt Republik San Marino

KAPITEL 5 - Welche Pflichten habe ich? Welche Pflichten hat ARAG?

Art. 5.1 – WIE WIRD EIN SCHADEN GEMELDET

1. Der Schaden muss ARAG unverzüglich gemeldet werden, sobald der Versicherte davon Kenntnis erlangt, auf jeden Fall unter Einhaltung der gesetzlichen Verjährungsfrist.

2. Die Schadensmeldung muss auf jeden Fall spätestens 24 Monate nach Beendigung des Vertrages oder eventueller anderer Verträge, die mit ARAG abgeschlossen und ohne Unterbrechung der Versicherungsdeckung für dasselbe Risiko ausgestellt werden, erfolgen.

3. Der Versicherte muss ARAG vollständig und wahrheitsgemäß über sämtliche Umstände des Schadensfalles unterrichten, die entsprechenden Beweismittel und Unterlagen liefern sowie eventuelle weitere bestehende Versicherungsverträge für dasselbe Risiko angeben und auf Verlangen zur Verfügung stellen.

4. Wird diese Bedingung nicht erfüllt, kann ARAG nicht für eventuelle Verspätungen bei der Bewertung der Versicherungsdeckung oder bei der Bearbeitung des Falles sowie für eventuell eintretende Verjährungen oder Verwirkungen haftbar gemacht werden.

5. Der Versicherte muss das Dokument liefern, aus dem die Anzahl der Immobilieneinheiten hervorgeht, die zu der Eigentümergemeinschaft gehören.

Beispiel für eine Schadensmeldung im Rechtsschutz

Der Versicherte, der ARAG einen neuen Schaden meldet, sendet:

- *eine detaillierte Beschreibung der Sachverhalte in chronologischer Reihenfolge*
- *die Daten der Gegenpartei*
- *eventuelle Begleitdokumentation (z.B. Kopie eines Vertrages oder einer Rechnung)*

Der Inhalt dieses Kästchens hat keinen Vertragswert.

Art. 5.2 – SCHADENBEARBEITUNG UND WAHL DES RECHTSANWALTS

1. Nach Erhalt der Schadensmeldung prüft ARAG die Versicherungsdeckung und die Begründetheit der Ansprüche des Versicherten.

2. Die außergerichtliche Phase wird von ARAG bearbeitet, die sich bemüht, eine Einigung zwischen den Parteien zu erzielen. Sie bedient sich dabei interner qualifizierter Mitarbeiter oder **übergibt die Bearbeitung einem Anwalt eigener Wahl.**

3. Um die Versicherungsdeckung der Ausgaben für die gerichtliche Phase zu bewerten, einschließlich eventueller nachfolgender Einlegung von Rechtsmitteln, prüft ARAG im Voraus die Eignung der Beweismittel und Argumente, die der Versicherte liefern muss.

4. Für die gerichtliche Phase hat der Versicherte das Recht, einen Anwalt zu wählen, **der ins Anwaltsverzeichnis eingetragen sein muss; im Falle der Domizilierung benennt ARAG den Domiziliaten.**

5. Die Beauftragung des Anwalts und des Gutachters, die im Interesse ihrer eigenen Kunden tätig sind, erfolgt direkt durch den Versicherten. **ARAG trägt deshalb für deren Tätigkeit keine Verantwortung.**

6. Die Kosten für die finanziellen Vereinbarungen zwischen Versichertem und Anwalt, für den Vergleich zur Streitbeilegung und für das Einschalten des Gutachters sind nur abgedeckt, wen sie im Voraus von ARAG genehmigt wurden.

7. ARAG kann **die Vergütungen des beauftragten Freiberuflers direkt bezahlen,** nachdem der geschuldete Betrag definiert wurde. Die Bezahlung erfolgt **im Rahmen der Durchführung des Versicherungsvertrages** und ohne Übernahme einer jeglichen Verpflichtung von ARAG gegenüber dem Freiberufler.

8. Bezahlt der Versicherte den beauftragten Freiberufler direkt, erstattet ARAG den vorgestreckten Betrag nach Erhalt der Zahlungsbelege.

9. Die Bezahlung der versicherten Kosten erfolgt innerhalb von 30 Tagen nach Bewertung der Angemessenheit des geforderten Betrages.

Art. 5.3 – RÜCKZAHLUNG VORGESTRECKTER KOSTEN

Der Versicherte ist verpflichtet, von ARAG vorgestreckte Beträge zurückzuzahlen:

- **wenn sie von der Gegenpartei oder einem anderen Subjekt erstattet werden**
- **wenn das Strafverfahren wegen Vorsatzdelikten mit einem anderen Urteil, einer Einstellung oder einer Verfügung endet als im Versicherungsschutz beschrieben ist. Diese Unterlagen müssen ARAG unverzüglich übermittelt werden**
- **bei Beiziehung der Haftpflichtversicherungsgesellschaft zum Rechtsstreit, wenn die Haftpflichtversicherungsgesellschaft die ausbleibende Bezahlung oder Anpassung der vertraglichen Prämie oder die Schadensmeldung nach Ablauf der Verjährungsfrist beanstandet.**

Art. 5.4 – UNSTIMMIGKEITEN MIT ARAG ÜBER DIE SCHADENBEARBEITUNG UND INTERESSENSKONFLIKT

1. Besteht zwischen dem Versicherten und ARAG Uneinigkeit über die Schadenbearbeitung, kann die Entscheidung einem Schiedsrichter übergeben werden, der nach Billigkeit entscheidet. Dieser Schiedsrichter wird von den Parteien in gemeinsamem Einvernehmen oder, sofern kein Einvernehmen besteht, vom Präsidenten des gesetzlich zuständigen Landgerichts ernannt.

2. **Die Schiedskosten werden von jeder der Parteien zur Hälfte getragen, unabhängig vom Ausgang des Schiedsspruches.**

3. Alternativ dazu können die Gerichtsbehörden angerufen werden, nachdem der Mediationsversuch oder ein sonstiges, eventuell vorgesehenes System zur alternativen Streitbeilegung durchgeführt wurde.

4. Bei Vorliegen eines Interessenskonflikts mit ARAG hat der Versicherte auf jeden Fall das Recht, seinen Anwalt frei zu wählen.

5. Wurden die Versicherungsbedingungen auch ins Deutsche übersetzt, **ist bei Unstimmigkeiten zwischen ARAG und dem Versicherten über die Auslegung des vorliegenden Vertragstextes die italienische Fassung maßgeblich.**

Art. 5.5 – UNGENAUE ANGABEN ODER DAS VERSCHWEIGEN VON UMSTÄNDEN DURCH DEN VERSICHERTEN

1. Ungenaue Angaben oder das Verschweigen von Umständen seitens des Versicherungsnehmers oder des Versicherten, die bei Abschluss des Vertrages oder während dessen Laufzeit die Risikobewertung beeinflussen, können zum vollständigen oder teilweisen Verlust des Anspruchs auf die Versicherungsleistungen sowie zum Erlöschen der Versicherung führen.

2. Erlangt ARAG Kenntnis über erschwerende Umstände, die eine höhere Prämie bedingen, kann sie eine entsprechende Anpassung der geltenden Bedingungen verlangen.

3. Im Falle einer Risikoverringerung muss die Gesellschaft die nach entsprechender Mitteilung durch den Versicherungsnehmer fällig werdende Prämie bzw. Prämienraten verringern und verzichtet auf das Rücktrittsrecht.

4. Der Versicherte muss die Gesellschaft über das Bestehen bzw. den nachfolgenden Abschluss weiterer Versicherungen für dasselbe Risiko informieren und im Schadensfall alle Versicherer unter Nennung der anderen Versicherer benachrichtigen, damit die Kosten proportional aufgeteilt werden können.

Art. 5.6 – OBLIGATORISCHE MITTEILUNGEN AN ARAG

1. Der Versicherungsnehmer muss ARAG eine sofortige Mitteilung machen:

- **falls die Eigentümergemeinschaft aufgelöst wird**
- **falls alle Wohneinheiten der Eigentümergemeinschaft von einem einzigen Eigentümer erworben werden**

weil das Gründe für eine Vertragslösung sind.

2. Nach der Schadensmeldung muss der Versicherte ARAG über die Entwicklungen und Umstände des Schadens informieren, auch wenn sie unverändert geblieben sind:

- **um die Schadenbearbeitung zu ermöglichen**
- **um zu vermeiden, dass ab dem Datum der letzten Mitteilung an ARAG die gesetzliche Verjährung abläuft.**

KAPITEL 6 - Wann und wie muss ich bezahlen?

Art. 6.1 – BEZAHLUNG DER PRÄMIE UND AUSSETZUNG DER VERSICHERUNGSLEISTUNGEN

1. Die Prämie ist bei Unterzeichnung der Police und bei deren Verlängerung zu bezahlen.

2. Es handelt sich um eine Jahresprämie, die auf einmal oder in Raten gezahlt werden kann. Bezahlt der Versicherungsnehmer die Folgeraten nicht, so gilt der Versicherungsschutz über den im Policenschein genannten Toleranzzeitraum weiter. Nach Ablauf des Toleranzzeitraumes wird der Versicherungsschutz ausgesetzt und beginnt ab 24 Uhr des Tages, an dem Zahlung geleistet wird, wieder zu laufen. Die vorgesehene Fälligkeit der Police bleibt auf jeden Fall gültig.

3. Bezahlt der Versicherungsnehmer die Folgeraten nicht, kann ARAG den Vertrag per Einschreiben mit Rückantwort oder gesetzlich gleichwertigen Mitteln kündigen. Ihr Anspruch auf die Prämienzahlung bleibt dabei bestehen.

4. Es ist jedes Zahlungsmittel zugelassen, das den geltenden Gesetzen entspricht.

5. Die Prämien sind an ARAG oder an den beauftragten Vermittler zu bezahlen.

Art. 6.2 – INDEXIERUNG DER PRÄMIE, DER HÖCHSTBETRÄGE UND DER OBERGRENZEN

1. Die Werte von Prämie, Höchstbeträgen und Obergrenzen beruhen auf dem “Index der Verbraucherpreise der Arbeitnehmer- und Angestelltenhaushalte”, der vom zentralen Institut für Statistik - ISTAT - in Rom veröffentlicht wird. Dabei gilt:

a) Ausgangsbasis und Grundlage für die Anpassung im Laufe eines jeden Kalenderjahres ist der Index des Monats September des Vorjahres;

b) ist bei Fälligkeit der Jahresprämie eine Veränderung nach oben oder unten im Vergleich zum Anfangsindex oder seinem Äquivalent zu verzeichnen, so werden der Höchstbetrag und die Obergrenzen und die entsprechende Prämie proportional angehoben bzw. herabgesetzt;

c) Anhebung oder Herabsetzung erlangen mit Fälligkeit der Jahresprämie Wirksamkeit.

Der Höchstbetrag pro Schaden wird unter Bezugnahme auf das Eintrittsdatum festgelegt.

2. **Sollten infolge der Indexveränderung der Höchstbetrag, die Obergrenzen und die Prämie das Doppelte der anfangs festgelegten Beträge übersteigen, so können sowohl ARAG als auch der Versicherungsnehmer auf die Anpassung der Police verzichten, und der Höchstbetrag, die Obergrenzen, die Tagesentschädigung und die Prämie bleiben auf dem Stand der letzten Anpassung.**

3. Sollte die Veröffentlichung der Indizes verspätet erfolgen oder ausbleiben, so schlägt ARAG eine Anpassung entsprechend der allgemein bekannten Preisänderungen seit der zuletzt durchgeführten Anpassung vor.

4. Der Versicherungsnehmer hat die Möglichkeit, auf die vorgeschlagene Anpassung zu verzichten.

KAPITEL 7 - Wann beginnt und wann endet der Versicherungsschutz?

Art. 7.1 – GÜLTIGKEITSBEGINN UND LAUFZEIT DER VERSICHERUNGSDECKUNG

1. **Der Versicherungsschutz ist ab 24 Uhr des in der Police angegebenen Tages wirksam, sofern die Prämie bezahlt wurde. Wurde die Prämie nicht bezahlt, wird der Versicherungsschutz ab 24 Uhr des Tages wirksam, an dem die Zahlung erfolgt.** Die vorgesehene Fälligkeit der Police ändert sich dadurch nicht.

2. Der Vertrag hat die im Policenschein angegebene Laufzeit und **verlängert sich stillschweigend um ein Jahr, sofern keine Kündigung ergeht, die mittels Einschreiben mit Rückantwort oder rechtlich gleichwertigen Mitteln mindestens 30 Tage vor dem Auslauftermin des Vertrages auszusprechen ist.**

Art. 7.2 - WANN SIND SCHÄDEN ABGEDECKT

1. Abgedeckt sind die versicherten Kosten für Schadensfälle, die eingetreten sind:

- nach Gültigkeitsbeginn der Versicherungsdeckung, wenn es um einen außervertraglichen Schaden bzw. einen angeblichen außervertraglichen Schaden, um die Verletzung bzw. angebliche Verletzung straf- oder verwaltungsrechtlicher Gesetzesvorschriften geht
- nach Gültigkeitsbeginn der Versicherungsdeckung für Vertragsstreitigkeiten bezogen auf bauliche Umstrukturierungen, Renovierungen, erhaltende Sanierungen, Instandsetzung von Gebäuden sowie auf die entsprechenden, gesetzlich vorgesehenen Vorarbeiten
- **nach 3-monatiger Karenzzeit in allen anderen Fällen**.

Bei Niederlegung der Tätigkeit durch die versicherten Personen gelten die Versicherungsleistungen Strafverteidigung für Fahrlässigkeitsdelikte und Zuwiderhandlungen sowie Anfechtung verwaltungsrechtlicher Sanktionen, die beide für die Bestimmungen des Sicherheitspakets aktiviert wurden, für Schadensfälle, die während der Laufzeit der Police und innerhalb von 24 Monaten nach Niederlegung der Tätigkeit eintreten.

2. Wird der Vertrag ohne Unterbrechung der Versicherungsdeckung im direkten Anschluss an eine vorherige Police für dasselbe Risiko ausgestellt, so gelten **die Versicherungsleistungen der vorliegenden Police, die bereits durch die vorherige Police abgedeckt waren**,

- ohne Karenzzeit, wenn die Laufzeit des vorherigen Vertrages nicht geringer als die Karenzzeit ist
- für Schäden, die während der Gültigkeit der vorliegenden Police eingetreten sind, **sofern die Deckung abgelehnt wurde, weil die Schäden nach Ablauf der Maximalfrist nach Beendigung des Vertrages gemeldet wurden, unter der Voraussetzung, dass der vorherige Versicherer nicht die ausbleibende Bezahlung oder Anpassung der Prämie beanstandet.**

Art. 7.3 – WANN TRITT EIN SCHADENSFALL EIN

1. **Das Schadeneintrittsdatum ist das Datum, an dem sich das Schadenereignis zuträgt, aus dem die Streitigkeit entsteht. Dieses Schadenereignis ist, ja nach Art der Streitigkeit, zu verstehen als:**

- der außervertragliche Schaden bzw. angebliche außervertragliche Schaden, den der Versicherte erlitten oder verursacht hat
- die Vertragsverletzung bzw. angebliche Vertragsverletzung;
- die Verletzung bzw. angebliche Verletzung von Gesetzesvorschriften;
- erste Untersuchungshandlung bei der Strafverteidigung wegen Fahrlässigkeitsdelikten und Zuwiderhandlungen bezogen auf das Sicherheitspaket, unter Ausschluss von fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung
- erste Handlung zur verwaltungsrechtlichen Prüfung bei der Anfechtung verwaltungsrechtlicher Sanktionen
- das Datum der ersten Beanstandung des Ersitzungsantrags. Der Antrag muss während der Gültigkeit der Versicherungsdeckung gestellt werden.
- die Fälligkeit der ersten unbezahlten Rate, die im genehmigten Haushaltsvoranschlag angegeben ist, bei der Eintreibung von Beiträgen zur Eigentümergemeinschaft.

2. Bei Vorliegen mehrerer Schadenereignisse derselben Art **ist das Schadeneintrittsdatum das Datum, an dem das erste Schadenereignis eingetreten ist.**

3. **Ein oder mehrere Schadenereignisse, die miteinander verbunden sind oder miteinander im Zusammenhang stehen oder auf denselben Kontext zurückzuführen sind, auch wenn mehrere Subjekte involviert sind, gelten als ein Schadensfall und das Eintrittsdatum entspricht dem Datum, an dem das erste Schadenereignis eingetreten ist.**

Beispiel für das Schadeneintrittsdatum im Falle eines erlittenen außervertraglichen Schadens
Der Versicherungsnehmer erleidet einen Wasserschaden als Folge von Umbauarbeiten im Nachbargebäude. Das Schadeneintrittsdatum ist das Datum, an dem die Feuchtigkeit sichtbar wurde.

Beispiel für das Schadeneintrittsdatum im Falle einer Vertragsverletzung
Der Versicherungsnehmer kauft ein Alarmsystem, das nach ein paar Monaten nicht mehr korrekt funktioniert. Das Schadeneintrittsdatum ist das Datum, an dem das defekte Alarmsystem gekauft wurde.

Beispiel für das Schadeneintrittsdatum im Falle einer Verletzung des Arbeitsvertrages
Ein Beschäftigter beanstandet gegenüber dem Versicherungsnehmer die ausbleibende Anerkennung von Überstunden. Das Schadeneintrittsdatum ist das Datum, ab dem der Beschäftigte Anspruch auf die Bezahlung der Überstunden hat.

Beispiel für das Schadeneintrittsdatum im Falle einer Gesetzesverletzung
Der Versicherte erhält einen Ermittlungsbescheid für eine Straftat, die angeblich im Februar des Vorjahres begangen wurde. Das Schadeneintrittsdatum ist das Datum, an dem die Straftat begangen worden sein soll (Februar des Vorjahres).

Der Inhalt dieses Kästchens hat keinen Vertragswert.

Art. 7.4 – VERTRAGSLÖSUNG

1. Der Vertrag erlischt von Rechts wegen ab dem Datum

- **der Auflösung der Eigentümergemeinschaft**
- **des Erwerbs sämtlicher Wohneinheiten der Eigentümergemeinschaft durch einen einzigen Eigentümer**

2. Der Versicherungsnehmer muss in der italienischen Republik angesiedelt sein.

3. Im Falle einer vorgezogenen Vertragslösung erstattet ARAG dem Versicherungsnehmer den bezahlten und nicht genutzten Nettoprämienanteil (ohne Steuern).

KAPITEL 8 - Wie kann ich den Vertrag kündigen?

Art. 8.1 – KÜNDIGUNG DES VERTRAGES

Der Vertrag kann mit einem Einschreiben mit Rückantwort oder gesetzlich gleichwertigen Kommunikationsmitteln mit einer Vorankündigung von mindestens 30 Tagen vor der in der Police vorgesehenen Fälligkeit gekündigt werden.

Art. 8.2 – RÜCKTRITT IM SCHADENSFALL

1. Nach jeder Meldung eines Schadens und bis zum 30. Tag nach Mitteilung seiner Archivierung können der Versicherungsnehmer und ARAG mit einer Vorankündigung von mindestens 15 Tagen vor Wirksamkeit der Kündigung per Einschreiben mit Rückantwort oder gesetzlich gleichwertigen Kommunikationsmitteln vom Vertrag zurücktreten.

2. Dem Versicherungsnehmer steht die Rückerstattung des bezahlten und nicht genutzten Nettoprämienanteils zu.

ANHANG - GESETZLICHE BESTIMMUNGEN

Hier die wichtigsten Artikel des ital. ZGB, die auf den Vertrag anwendbar sind.

Art. 1130, Ziffer 6 - Aufgaben des Verwalters. Neben den Aufgaben, die in Artikel 1129 und in den geltenden gesetzlichen Bestimmungen vorgesehen sind, muss der Verwalter das Eigentümerverzeichnis (RAC) führen, welches die Personalien der einzelnen Eigentümer sowie der Inhaber dinglicher Rechte oder persönlicher Nutzungsrechte enthält, einschließlich Steuernummer, Wohnsitz oder Domizil, Katasterdaten jeder Immobilieneinheit sowie sämtliche Daten über die Sicherheitsbedingungen der Gebäudeteile im Gemeinschaftseigentum. Jede Änderung dieser Daten ist dem Verwalter innerhalb von sechzig Tagen schriftlich mitzuteilen. Bei Untätigkeit sowie im Falle fehlender oder unvollständiger Mitteilung fordert der Verwalter die zur Führung des Verzeichnisses notwendigen Daten per Einschreiben an. Erhält der Verwalter innerhalb von dreißig Tagen keine oder eine unvollständige Antwort, holt er die notwendigen Informationen auf anderem Wege ein und stellt die dafür anfallenden Kosten den Verantwortlichen in Rechnung.

Art. 1341 - Allgemeine Vertragsbedingungen. Die von einer der Vertragsparteien im Voraus aufgestellten allgemeinen Vertragsbedingungen sind gegenüber der anderen wirksam, wenn diese sie zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses kannte oder unter Anwendung normaler Sorgfalt hätte kennen müssen.
Wenn sie nicht einzeln schriftlich angenommen werden, sind auf jeden Fall jene Bedingungen unwirksam, die zugunsten dessen, der sie im Voraus aufgestellt hat, Haftungsbeschränkungen, die Möglichkeit zum Rücktritt vom Vertrag oder zur Aussetzung seiner Ausführung festlegen oder die zu Lasten der anderen Vertragspartei Verwirkungen, Beschränkungen der Möglichkeit zur Erhebung von Einwendungen, Einschränkungen der Vertragsfreiheit in den Beziehungen zu Dritten, die stillschweigende Verlängerung oder Erneuerung des Vertrages, Schiedsklauseln oder Abweichungen von der Zuständigkeit der Gerichte festlegen.

Art. 1342 - Vertragsabschluss mittels Formblätter oder Vordrucke. Bei Verträgen, die mittels Unterzeichnung von Formblättern oder Vordrucken geschlossen werden, die zur einheitlichen Regelung bestimmter Vertragsverhältnisse im Voraus erarbeitet wurden, gehen die dem Formblatt oder dem Vordruck hinzugefügten Klauseln den mit ihnen unvereinbaren Klauseln des Formblatts oder des Vordrucks vor, auch wenn letztere nicht gestrichen wurden.
Zu beachten sind außerdem die Bestimmungen des zweiten Absatzes des vorhergehenden Artikels.

Art. 1892 – Abgabe unrichtiger Erklärungen und das Verschweigen von Tatsachen unter Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Gibt der Versicherungsnehmer unrichtige Erklärungen ab und verschweigt Tatsachen, die Umstände betreffen, unter denen der Versicherer bei Kenntnis des wahren Sachverhalts seine Zustimmung gar nicht oder nicht zu denselben Bedingungen gegeben hätte, ist dies ein Grund für die Nichtigerklärung des Vertrages, wenn der Versicherungsnehmer vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt hat.
Der Versicherer verliert seinen Anspruch auf Anfechtung des Vertrages, wenn er nicht innerhalb von drei Monaten ab dem Tag, an dem er von der Unrichtigkeit der Erklärung oder dem Verschweigen der Tatsachen erfahren hat, gegenüber dem Versicherungsnehmer seine Absicht zur Anfechtung erklärt.
Der Versicherer hat Anspruch auf die Prämien für den Versicherungszeitraum, während dessen er die Nichtigerklärung beantragt hat, und in jedem Fall auf die für das erste Jahr vereinbarte Prämie. Tritt der Schadensfall vor Ablauf der im vorhergehenden Absatz angegebenen Frist ein, ist er nicht zur Zahlung der Versicherungssumme verpflichtet.
Betrifft die Versicherung mehrere Personen oder mehrere Sachen, so bleibt der Vertrag hinsichtlich jener Personen oder jener Sachen gültig, auf die sich die unrichtige Erklärung oder das Verschweigen von Tatsachen nicht bezieht.

Art. 1893 - Unrichtige Erklärungen und Verschweigen von Tatsachen ohne Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. Hat der Versicherungsnehmer ohne Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit gehandelt, sind die unrichtigen Erklärungen und das Verschweigen von Tatsachen kein Grund für eine Nichtigerklärung des Vertrages. Der Versicherer kann jedoch vom Vertrag durch eine Erklärung zurücktreten, die er dem Versicherten gegenüber innerhalb von drei Monaten ab dem Tag abzugeben hat, an dem er von der Unrichtigkeit der Erklärung oder dem Verschweigen einer Tatsache erfahren hat.
Tritt der Schadensfall ein, bevor dem Versicherer die Unrichtigkeit der Erklärung oder das Verschweigen einer Tatsache bekannt geworden ist oder bevor dieser seinen Rücktritt vom Vertrag erklärt hat, wird die geschuldete Summe in demselben Verhältnis gekürzt, in dem die vereinbarte Prämie zu der Prämie steht, die bei Kenntnis des wahren Sachverhalts berechnet worden wäre.

Art. 1897 - Verringerung des Risikos. Teilt der Versicherungsnehmer dem Versicherer Änderungen mit, die das Risiko derart verringern, dass sie, sofern sie bei Vertragsabschluss bekannt gewesen wären, zur Vereinbarung einer niedrigeren Prämie geführt hätten, darf der Versicherer von der Fälligkeit der Prämie oder der Prämienrate an, die auf die besagte Mitteilung folgt, nur noch die niedrigere Prämie verlangen, ist jedoch berechtigt, innerhalb von zwei Monaten ab dem Tag, an dem er die Mitteilung erhielt, vom Vertrag zurückzutreten.
Die Erklärung des Rücktritts vom Vertrag wird nach einem Monat wirksam.

Art. 1898 - Erhöhung des Risikos. Der Versicherungsnehmer ist verpflichtet, dem Versicherer Änderungen sofort mitzuteilen, die das Risiko derart erhöhen, dass, wenn der neue Sachverhalt bei Vertragsabschluss bereits vorgelegen hätte und dem Versicherer bekannt gewesen wäre, der Versicherer einer Versicherung gar nicht oder nur gegen eine höhere Prämie zugestimmt hätte.
Der Versicherer kann vom Vertrag zurücktreten, indem er dem Versicherten innerhalb eines Monats ab dem Tag, an dem er die Mitteilung erhalten oder anderweitig von der Erhöhung des Risikos erfahren hat, eine entsprechende schriftliche Mitteilung macht.
Der Rücktritt des Versicherers hat sofortige Wirkung, wenn die Risikoerhöhung derart beschaffen ist, dass der Versicherer einer Versicherung gar nicht zugestimmt hätte; er erlangt Wirkung nach fünfzehn Tagen, wenn die Risikoerhöhung derart beschaffen ist, dass für die Versicherung eine höhere Prämie verlangt worden wäre.

Der Versicherer hat Anspruch auf die Prämien für den Versicherungszeitraum, in dem die Rücktrittserklärung mitgeteilt wird.
Tritt der Schadensfall vor Ablauf der Fristen für die Mitteilung und die Wirksamkeit des Rücktritts ein, haftet der Versicherer nicht für den Schadensfall, wenn die Risikoerhöhung derart beschaffen ist, dass er, sofern der neue Sachverhalt bei Vertragsabschluss bereits bestanden hätte, einer Versicherung gar nicht zugestimmt hätte; ansonsten wird der geschuldete Betrag unter Berücksichtigung des Verhältnisses zwischen der vertraglich festgesetzten Prämie und der Prämie, die festgesetzt worden wäre, wenn das höhere Risiko bei Vertragsabschluss bereits bestanden hätte, verringert.

Art. 1900 - Schadensfälle, die vom Versicherten oder von diesem abhängigen Personen mit Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit verursacht werden. Der Versicherer haftet nicht für Schadensfälle, die durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit des Versicherungsnehmers, des Versicherten oder des Begünstigten verursacht worden sind, es sei denn, es besteht eine gegenteilige Abmachung für Fälle grober Fahrlässigkeit.
Der Versicherer haftet für den Schaden, der durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit von Personen verursacht worden ist, für deren Handeln der Versicherte verantwortlich ist.
Er haftet außerdem, auch im Falle gegenteiliger Abmachung, für Schadensfälle, die aus Handlungen des Versicherungsnehmers, des Versicherten oder des Begünstigten stammen, die aus Solidarität mit den Mitmenschen oder zur Wahrung gemeinsamer Interessen mit dem Versicherer vorgenommen wurden.

Art. 1901 - Nichtbezahlung der Prämie. Bezahlt der Versicherungsnehmer die Prämie oder die erste vertraglich festgelegte Prämienrate nicht, bleibt die Versicherung bis vierundzwanzig Uhr des Tages ausgesetzt, an dem der Versicherungsnehmer seine Schuld begleicht.
Zahlt der Versicherungsnehmer die Folgeprämien zu den festgelegten Fälligkeiten nicht, bleibt die Versicherung ab vierundzwanzig Uhr des fünfzehnten auf die Fälligkeit folgenden Tages ausgesetzt.
In den in den beiden vorhergehenden Absätzen beschriebenen Fällen ist der Vertrag von Gesetz wegen gelöst, wenn der Versicherer nicht innerhalb von sechs Monaten ab Fälligkeit der Prämie oder der Rate die Eintreibung einklagt; der Versicherer hat lediglich Anspruch auf Zahlung der Prämie für den laufenden Versicherungszeitraum und auf Kostenerstattung. Die vorliegende Bestimmung gilt nicht für Lebensversicherungen.

Art. 1907 - Unterversicherung. Deckt die Versicherung den Wert, den die versicherte Sache bei Eintritt des Schadensfalles hat, nur teilweise ab, haftet der Versicherer für die Schäden proportional zum genannten Teil, sofern nichts anderes vereinbart wurden.

Art. 1910 - Versicherung bei verschiedenen Versicherern. Wurden für dasselbe Risiko mehrere Versicherungsverträge getrennt bei verschiedenen Versicherern abgeschlossen, muss der Versicherte jeden Versicherer über alle Versicherungen informieren.
Unterlässt der Versicherte diese Benachrichtigung absichtlich, sind die Versicherer nicht zur Zahlung der Entschädigung verpflichtet.
Im Schadensfall muss der Versicherte alle Versicherer gemäß Artikel 1913 benachrichtigen und jedem von ihnen die Namen der anderen angeben. Der Versicherte kann von jedem Versicherer die entsprechende, vertraglich geschuldete Entschädigung fordern, solange die eingenommenen Beträge in der Summe den Betrag des Schadens nicht übersteigen.
Der Versicherer, der gezahlt hat, hat das Regressrecht gegenüber den anderen zur proportionalen Aufteilung der Entschädigungen, die gemäß der einzelnen Verträge geschuldet sind. Ist ein Versicherer zahlungsunfähig, wird sein Anteil unter den anderen Versicherern aufgeteilt.

Art. 1916 - Recht des Versicherers auf Einsetzung. Der Versicherer, der eine Entschädigung gezahlt hat, wird bis zum entsprechenden Betrag in die Rechte des Versicherten gegenüber haftenden Dritten eingesetzt.
Mit Ausnahme von Vorsatz, findet die Einsetzung nicht statt, wenn der Schaden von Kindern, Vorfahren, anderen Verwandten oder Verschwägerten des Versicherten, die fest mit ihm in häuslicher Gemeinschaft leben, oder von Hausangestellten verursacht wurde.
Der Versicherte haftet gegenüber dem Versicherer für die Beeinträchtigung des Rechtes auf Einsetzung.
Die Bestimmungen dieses Artikels finden auch auf Versicherungen gegen Arbeitsunfälle und gegen zufällige Unglücksfälle Anwendung.

Art. 1917 – Haftpflichtversicherung.
In der Haftpflichtversicherung ist der Versicherer verpflichtet, den Versicherten im Hinblick darauf schadlos zu halten, was dieser infolge eines Ereignisses, das im Versicherungszeitraum eingetreten ist, an einen Dritten zahlen muss, aufgrund der im Vertrag geregelten Haftpflicht. Davon ausgeschlossen sind Schäden aus vorsätzlichen Handlungen.
Der Versicherer kann, nach entsprechender Mitteilung an den Versicherten, die geschuldete Entschädigung direkt an den geschädigten Dritten zahlen; er ist zur Direktzahlung verpflichtet, wenn der Versicherte sie verlangt.
Klagt der Geschädigte gegen den Versicherten, gehen die Abwehrkosten bis zu einem Viertel der Versicherungssumme zu Lasten des Versicherers. Wird dem Geschädigten allerdings ein Betrag geschuldet, der über die Versicherungssumme hinausgeht, sind die Verfahrenskosten zwischen Versicherer und Versicherten im Verhältnis zum jeweiligen Interesse aufzuteilen.
Wird der Versicherte vom Geschädigten verklagt, kann er den Versicherer zum Streit beiziehen.

Art. 1965 – Begriff. *(des Vergleichs)*
Der Vergleich ist der Vertrag, mit dem die Parteien durch gegenseitige Zugeständnisse einen bereits angefangenen Rechtsstreit beenden oder einem potentiellen Rechtsstreit zuvorkommen. Durch die gegenseitigen Zugeständnisse können auch andere Rechtsverhältnisse begründet, verändert oder aufgehoben werden, als die, die Gegenstand der Forderung und des Streits zwischen den Parteien waren.

Art. 2952 Absatz 2 - Verjährung im Versicherungsbereich. … *omissis* … Die anderen Ansprüche aus dem Versicherungsvertrag und dem Rückversicherungsvertrag verjähren in zwei Jahren ab dem Tag, an dem sich der Vorfall ereignet hat, auf den sich der Anspruch gründet, mit Ausnahme des Lebensversicherungsvertrags, dessen Ansprüche in zehn Jahren verjähren.

Systeme zur Beilegung von Streitfällen in der außergerichtlichen Phase

Schiedsgericht: Beauftragung einer oder mehrerer unparteiischer Subjekte (Schiedsrichter) zur Lösung eines Streitfalles durch eine für die Parteien bindende Entscheidung (Schiedsspruch) (Art. 806 – 840 der ital. Zivilprozessordnung).

Mediation: Professionelle Tätigkeit eines unparteiischen Subjektes (Mediationsstelle) zur Herbeiführung einer Einigung zwischen zwei oder mehr streitenden Parteien oder zur Formulierung eines Vorschlags zur Konfliktlösung (Gesetzesverordnung Nr. 28 vom 4. März 2010).

Übereinkommen mit anwaltlicher Beteiligung: Abkommen, mit dem die streitenden Parteien mit anwaltlicher Unterstützung auf dem gütlichen Wege eine Streitfrage lösen (Gesetzesdekret Nr. 132 vom 12. September 2014).

Assicurazione Tutela Legale per il Condominio

Condizioni di assicurazione comprensive di Glossario
Impresa: ARAG SE Rappresentanza Generale e Direzione per l'Italia
Prodotto: ARAG Tutela Legale Condominio - v.6 Ed.07/2025

Contratto redatto secondo le Linee guida IVASS "Contratti Semplici e Chiari"

GLOSSARIO
ARAG: ARAG SE Rappresentanza Generale e Direzione per l'Italia
Assicurato: soggetto a favore del quale operano le garanzie previste dalla polizza
Carenza: periodo in cui i sinistri non sono coperti e che decorre dall'efficacia della copertura assicurativa
Contraente: soggetto che stipula e sottoscrive il contratto di assicurazione
Costituzione di parte civile: azione civile di risarcimento, promossa nel processo penale, dal soggetto danneggiato da un reato
Decisione passata in giudicato: sentenza divenuta definitiva sulla quale nessun giudice può nuovamente decidere
Esecuzione forzata: l'attuazione in via coattiva del diritto del creditore nei confronti del debitore (es. pignoramento dei beni)
Fase giudiziale: fase della vertenza che si svolge davanti all'autorità giudiziaria
Fase stragiudiziale: fase della vertenza finalizzata al raggiungimento di un accordo tra le parti senza l'intervento dell'autorità giudiziaria, come ad esempio la mediazione e la negoziazione assistita
Fatto illecito: azione od omissione contraria all'ordinamento giuridico, violazione di un dovere o di un obbligo imposti da una norma di legge
Pacchetto sicurezza: normative in materia di Tutela della salute e della sicurezza nei luoghi di lavoro, Sicurezza alimentare, Tutela dell'ambiente, Protezione dei dati personali, Responsabilità amministrativa da reato delle società e degli enti.
Periodo di tolleranza: il numero di giorni, indicato sulla scheda di polizza, durante i quali le garanzie continuano ad operare anche se il contraente non ha pagato alla scadenza prevista la rata di premio successiva alla prima o il premio di rinnovo di una polizza con tacito rinnovo
Perito: esperto che svolge un accertamento tecnico (perizia) incaricato da una delle parti della vertenza nella fase stragiudiziale o giudiziale (CTP consulente tecnico di parte) oppure incaricato dal giudice (CTU consulente tecnico d'ufficio).
Premio: somma di denaro pagata dal contraente alla compagnia di assicurazione come corrispettivo della copertura assicurativa
Prescrizione: estinzione di un diritto che avviene quando il suo titolare non lo esercita entro il periodo di tempo indicato dalla legge
Reati: si distinguono in **delitti** (dolosi o colposi) per i quali è prevista la sanzione penale della reclusione e/o della multa e in **contravvenzioni** (reati di minore gravità) per i quali è prevista la sanzione penale dell'arresto e/o ammenda
Responsabilità contrattuale: la responsabilità della parte di un contratto che non adempie o adempie parzialmente alle obbligazioni assunte verso l'altra parte contrattuale
Responsabilità extracontrattuale: la responsabilità in capo al soggetto che, commettendo un fatto illecito, provoca ad altri un danno ingiusto
Rischio cyber: violazione di legge o di contratto commessa con strumenti informatici o telematici che impedisce l'accesso, blocca, danneggia, distrugge sistemi o strumenti informatici o cattura o divulga i dati in essi contenuti
Sanzione amministrativa: sanzione prevista per la violazione di una norma giuridica in ambito amministrativo
Scoperto: è la somma a carico dell'assicurato dedotta dall'importo che la compagnia paga per le spese di sinistri liquidati a termini di polizza
Sinistro: l'evento dannoso per il quale è prestata l'assicurazione
Spese di soccombenza: spese che, con sentenza del giudice sono poste a carico del soccombente per rimborsare le spese sostenute dalla controparte
Spese di giustizia: le spese come definite dal D.P.R. n. 115/2002 e successive modifiche
Vertenza: conflitto di pretese tra assicurato e controparte oppure altro procedimento di natura civile, penale o amministrativa

SEZIONE 1 - Che cosa è assicurato?

Art. 1.1 – SPESE GARANTITE DAL CONTRATTO

1. Quando l'assicurato è coinvolto in una vertenza, ARAG, nei limiti stabiliti dalla polizza, assicura:
   - i compensi dell'avvocato per la trattazione stragiudiziale e giudiziale della vertenza

- i compensi dell'avvocato per la querela o denuncia solo **se, a seguito di questa, la controparte è rinviata a giudizio in sede penale**
- le spese di soccombenza poste a carico dell'assicurato a conclusione di un giudizio
- le spese dell'organismo di mediazione **quando la mediazione è obbligatoria**
- le spese per l'arbitrato, sia dell'avvocato difensore che per gli arbitri
- le spese di esecuzione forzata **fino a due casi**
- i compensi del perito
- le spese di giustizia
- le spese per indagini svolte dall'avvocato

I compensi e le spese sono garantiti, nei limiti stabiliti dalla polizza, anche:

- per l'accertamento tecnico preventivo
- o quando l'assicurato è chiamato come testimone o persona informata sui fatti **se consegue un procedimento penale a suo carico coperto dalla polizza.**

2. I compensi sono garantiti per l'intervento di un solo avvocato per ogni grado di giudizio.

Art. 1.2 – ASSICURATI

1. Gli assicurati sono:

- il condominio contraente
- l'amministratore del condominio
- i condòmini
- gli iscritti nel Libro Unico del lavoro del contraente

Per la garanzia facoltativa Vertenze del condominio come proprietario è assicurato il contraente.

2. Nel caso di vertenze tra assicurati le garanzie operano unicamente a favore del contraente.

Art. 1.3 – AMBITO DI OPERATIVITA' DELLE GARANZIE

Le garanzie operano per i sinistri relativi ed inerenti:

- il condominio indicato nella scheda di polizza
- l'attività svolta dall'amministratore, dagli iscritti nel Libro Unico del lavoro e dai componenti del consiglio di condominio **su incarico del contraente**

La garanzia facoltativa Vertenze del condominio come proprietario opera per i sinistri relativi ed inerenti la locazione a terzi delle unità immobiliari indicate nella scheda di polizza. La garanzia facoltativa opera per le unità immobiliari che fanno parte del condominio contraente o di condomìni ad esso adiacenti. In ogni ambito è coperto il rischio cyber.

Art. 1.4 – GARANZIE LINEA BASE

Le garanzie operano con i massimali e i limiti indicati nella scheda di polizza.

Per il contraente, l'amministratore, i condòmini e per gli iscritti nel Libro Unico del lavoro:

1. Difesa penale in procedimenti per delitti colposi e contravvenzioni, anche relativi alla materia fiscale e amministrativa e al **Pacchetto sicurezza**. Sono inoltre coperte le relative spese per il dissequestro dei beni.

2. Difesa penale in procedimenti per delitti dolosi, anche relativi alla materia fiscale e amministrativa e al **Pacchetto sicurezza**. Sono inoltre coperte le relative spese per il dissequestro dei beni.

La **garanzia opera quando:**

- **l'assicurato è assolto con decisione passata in giudicato**
- **il reato è derubricato da doloso a colposo**
- **il procedimento è archiviato per infondatezza della notizia di reato o perché il fatto non è previsto dalla legge come reato**

La garanzia non opera nei casi di estinzione del reato per qualsiasi altra causa

ARAG può pagare un anticipo delle spese garantite fino al limite indicato nella scheda di polizza.

3. Richiesta di risarcimento per danni extra contrattuali subiti per fatti illeciti di terzi compresa la costituzione di parte civile nel procedimento penale. Se il danno è subito via web in conseguenza di una violazione di natura penale da parte del terzo, sono riconosciute anche le spese necessarie per modificare o eliminare i contenuti della pubblicazione lesiva.

Per il contraente e i condòmini:

4. Chiamata in causa della compagnia di responsabilità civile o dei fornitori del contraente esclusivamente per la redazione degli atti funzionali alla chiamata in causa. La garanzia non opera nel caso in cui la compagnia di responsabilità civile contesta il mancato pagamento o adeguamento del premio del contratto o il ricevimento della denuncia del sinistro oltre i termini di prescrizione. **In questi casi l'assicurato è obbligato a restituire le spese anticipate da ARAG.** ARAG richiede all'assicurato la documentazione probatoria in merito alle circostanze sopra elencate.

5. Vertenze in materia di proprietà e altri diritti reali.

Per il contraente:

6. Recupero quote condominiali nei confronti dei condòmini morosi **se il valore in lite è superiore a € 500. La garanzia opera per 2 sinistri accaduti in ogni anno assicurativo e con il limite indicato nella scheda di polizza.**

7. Resistenza all'impugnazione delle delibere assembleari condominiali anche per la revoca dell'amministratore. ARAG non agisce contro l'amministratore revocato per recuperare le somme liquidate dal giudice. **La garanzia opera con il limite indicato nella scheda di polizza.**

8. Vertenze per la violazione del regolamento condominiale o di norme di legge da parte di condòmini o conduttori. La garanzia opera anche per recuperare quanto anticipato dal contraente per acquisire le informazioni necessarie per il Registro Anagrafe Condominiale (RAC) escluso il recupero dei dati catastali o anagrafici.

9. Resistenza alla richiesta per danni extracontrattuali avanzata da terzi nei confronti del contraente, per spese di resistenza e soccombenza, se la polizza di responsabilità civile:

- ha esaurito il massimale dovuto per legge e per contratto
- non opera nel merito, in quanto non copre la fattispecie denunciata perché non è oggetto di copertura, perché espressamente esclusa dalla copertura, o perché il danno è di importo inferiore rispetto alla franchigia prevista dal contratto

Se l'assicuratore di responsabilità civile non ha interesse a resistere alle richieste di risarcimento del terzo perché ha esaurito il massimale per liquidare il danno, la garanzia opera per le spese successive.
Quando la garanzia opera, ARAG copre anche le spese liquidate a favore delle parti civili costituite contro l'assicurato nei procedimenti penali.
La garanzia non opera se l'assicurazione di responsabilità civile non esiste o se l'assicuratore di responsabilità civile:

- **copre il danno, ma non le spese legali per la resistenza alla richiesta di risarcimento. A titolo esemplificativo perché l'assicuratore di responsabilità civile non ne ha interesse perché ha liquidato il danno con un esborso inferiore al massimale di polizza, o per violazione del patto di gestione lite**
- **ha ricevuto la denuncia di sinistro oltre i termini di prescrizione**
- **non opera perché non è stato pagato o adeguato il premio o perché non sussiste responsabilità dell'assicurato.**

L'operatività della garanzia è subordinata:

- **al riscontro da parte della compagnia di responsabilità civile in merito alla copertura del sinistro**
- **per interventi sull'immobile, alla presenza delle relative autorizzazioni previste dalla legge.**

10. Vertenze individuali di lavoro con i lavoratori iscritti nel libro unico del lavoro che prestano la propria attività in favore del contraente.

11. Impugnazione di sanzioni amministrative, compresa l'impugnazione dei provvedimenti del **Pacchetto sicurezza** e le azioni a difesa degli interessi dell'assicurato dinanzi all'autorità competente per la Protezione dei dati personali.
Per le sanzioni pecuniarie **la garanzia opera se il valore è pari o superiore a € 250.**
Per i procedimenti tributari e fiscali **la garanzia opera**, senza limite di valore**, a rimborso e solo se il ricorso è accolto, anche parzialmente.**

Per i singoli condòmini:

12. Resistenza alla richiesta per danni extracontrattuali avanzata da terzi nei confronti dei singoli condomini per lesioni personali provocate da animali domestici di proprietà. La garanzia opera per sinistri avvenuti nell'area condominiale.
Le spese sono garantite se la polizza di responsabilità civile:

- ha esaurito il massimale dovuto per legge e per contratto
- non opera nel merito, in quanto non copre la fattispecie denunciata perché non è oggetto di copertura, perché espressamente esclusa dalla copertura, o perché il danno è di importo inferiore rispetto alla franchigia prevista dal contratto
- non opera perché non sussiste responsabilità dell'assicurato
- non esiste.

Se l'assicuratore di responsabilità civile non ha interesse a resistere alle richieste di risarcimento del terzo perché ha esaurito il massimale per liquidare il danno, la garanzia opera per le spese successive.
Quando la garanzia opera, ARAG copre anche le spese liquidate a favore delle parti civili costituite contro l'assicurato nei procedimenti penali.
La garanzia non opera se l'assicurazione di responsabilità civile:

- **copre il danno, ma non le spese legali per la resistenza alla richiesta di risarcimento. A titolo esemplificativo perché l'assicuratore di responsabilità civile non ne ha interesse perché ha liquidato il danno al terzo con un esborso inferiore al massimale di polizza, o per violazione del patto di gestione lite**
- **ha ricevuto la denuncia di sinistro oltre i termini di prescrizione.**

L'operatività della garanzia è subordinata al riscontro da parte della compagnia di responsabilità civile, se esistente, in merito alla copertura del sinistro.
La prestazione opera anche per le controversie tra assicurati.

Art. 1.5 – GARANZIE LINEA PLUS (in aggiunta a quelle della Linea Base)
Le garanzie operano per il contraente con i massimali indicati nella scheda di polizza.

1. Recupero quote condominiali nei confronti dei condòmini morosi **se il valore in lite è superiore a € 500.**

2. Resistenza all'impugnazione delle delibere assembleari condominiali anche per la revoca dell'amministratore. ARAG non agisce contro l'amministratore revocato per recuperare le somme liquidate dal giudice.

Art. 1.6 – OPZIONE DECIDI TU!
1. Se scelta l'Opzione Decidi Tu!, i compensi dell'avvocato per la fase giudiziale sono pagati da ARAG:
- **applicando lo scoperto del 20% con un minimo di € 1.000 ed un massimo di € 2.500;**
- **senza applicare lo scoperto, se l'assicurato nomina l'avvocato proposto da ARAG; in questo caso il massimale di tutela legale per sinistro è aumentato del 50%, fermo il massimale per anno assicurativo se esistente.**

2. L'Opzione Decidi Tu! non opera per l'Azione di sfratto della garanzia facoltativa Vertenze del condominio come proprietario.

Art. 1.7 – GARANZIE FACOLTATIVE (operano se acquistate)
Le garanzie facoltative operano con i massimali e i limiti indicati nella scheda di polizza.

VERTENZE CON FORNITORI
Per il contraente per la gestione delle parti comuni:

1. Vertenze contrattuali con fornitori se il valore in lite è superiore a € 200

2. Vertenze contrattuali per la ristrutturazione edilizia, il restauro e il risanamento conservativo.

3. Vertenze contrattuali relative a contratti di appalto/subappalto commissionati dal contraente.

Per i singoli condomini:

4. Vertenze contrattuali contro il fornitore del servizio di riscaldamento per chi rinuncia all'utilizzo dell'impianto centralizzato e se il valore in lite è superiore a € 200.

RETROATTIVITA'
1. Le garanzie di difesa penale per delitti dolosi, colposi e contravvenzioni operano per atti, fatti o comportamenti avvenuti anteriormente alla data di effetto del contratto **se conosciuti dall'assicurato dopo questa data. Gli anni di retroattività sono indicati nella scheda di polizza.**
2. Se il contraente ha stipulato un precedente contratto di tutela legale, si impegna a denunciare i sinistri avvenuti prima della conclusione del presente contratto anche alla compagnia presso la quale era precedentemente assicurato.
3. Se il sinistro è coperto da un altro contratto sottoscritto dal contraente con ARAG, la presente garanzia facoltativa non è operativa.

VERTENZE DEL CONDOMINIO COME PROPRIETARIO
Per il contraente **in qualità di proprietario dell'unità immobiliare indicata nella scheda di polizza e locata a terzi ad uso abitativo o commerciale operano:**
- **le garanzie della linea acquistata**
- **le seguenti garanzie per le vertenze in materia di locazione.**

1. Richiesta di risarcimento per danni extra contrattuali subiti per fatti illeciti di terzi compresa la costituzione di parte civile nel procedimento penale. La garanzia opera anche per i danni causati dall'inquilino locatario.

2. Azione di sfratto nei confronti dell'inquilino locatario moroso. La garanzia opera:
- **con il limite di € 2.000**
- **con esclusione dell'azione di recupero dei canoni arretrati.**

3. Recupero stragiudiziale dei canoni di locazione arretrati non pagati. La garanzia opera:
- **se i crediti sono rappresentati da titoli esecutivi o documentati da prova scritta o equiparata**
- **con il limite di 2 sinistri accaduti in ciascun anno assicurativo per ogni immobile indicato nella scheda di polizza.**

SEZIONE 2 - Che cosa non è assicurato?

Art. 2.1 – SPESE NON GARANTITE DAL CONTRATTO
ARAG non garantisce la copertura di:
- **compensi dell'avvocato determinati tramite patti quota lite**

- **spese per l'indennità di trasferta**
- **compensi dell'avvocato duplicati in caso di domiciliazione**
- **spese di esecuzione forzata oltre il secondo tentativo per sinistro**
- **imposte, tasse e altri oneri fiscali diversi dalle Spese di giustizia**
- **multe, ammende, sanzioni pecuniarie in genere**
- **spese liquidate a favore delle parti civili costituite contro l'assicurato nei procedimenti penali**
- **spese dell'organismo di mediazione quando la mediazione non è obbligatoria**
- **compensi dell'avvocato per la querela se la controparte non è rinviata a giudizio in sede penale**
- **spese ripetibili dalla controparte**
- **spese non concordate con ARAG.**

Art. 2.2 – ESCLUSIONI

Se nel contratto non è previsto diversamente, le garanzie, anche quelle facoltative, non operano per sinistri conseguenti o relativi:
1) al diritto di famiglia, delle successioni e delle donazioni
2) alla materia fiscale o amministrativa
3) a tumulti o sommosse popolari, eventi bellici, atti di terrorismo o di vandalismo, terremoto, sciopero, serrate, detenzione od impiego di sostanze radioattive
4) ad eventi per i quali venga riconosciuto lo stato di calamità naturale o di allarme
5) a fatti dolosi delle persone assicurate
6) a fatti non accidentali che abbiano causato inquinamento dell'ambiente; questa esclusione non opera per la difesa penale o l'impugnazione di sanzioni amministrative derivanti dalla violazione della normativa in materia di Tutela dell'ambiente
7) alla compravendita o alla permuta di immobili
8) ad interventi di costruzione ex novo degli edifici, compresi i connessi contratti di fornitura o posa in opera di materiali o impianti.
9) all'impugnazione di sanzioni amministrative per il pagamento di tasse, tributi, imposte e corrispettivi di pubblici servizi
10) a vertenze tra condomini
11) alla circolazione di veicoli, alla proprietà o alla guida di imbarcazioni, aeromobili o veicoli che viaggiano su tracciato veicolato
12) a vertenze con ARAG
13) all'adesione ad azioni di classe (class action)
14) alla difesa penale per abuso di minori
15) a vertenze con la banca che intermedia il presente contratto.

Art. 2.3 – ESCLUSIONI PER LE GARANZIE FACOLTATIVE (in aggiunta alle Esclusioni)

Se nel contratto non è previsto diversamente la garanzia facoltativa Vertenze del condominio come proprietario non opera per sinistri conseguenti o relativi:
1) all'intimazione di licenza per finita locazione
2) al caso di vertenze tra comproprietari.

SEZIONE 3 - Ci sono limiti di copertura?

Art. 3.1 – SCOPERTO E AUMENTO DEL MASSIMALE PER L'OPZIONE DECIDI TU!

1. Se scelta l'Opzione Decidi Tu!, i compensi dell'avvocato per la fase giudiziale sono pagate da ARAG:
   - **applicando lo scoperto del 20% con un minimo di € 1.000 ed un massimo di € 2.500;**
   - **senza applicare lo scoperto, se l'assicurato nomina l'avvocato proposto da ARAG; in questo caso il massimale di tutela legale per sinistro è aumentato del 50%, fermo il massimale per anno assicurativo se esistente.**

2. L'Opzione Decidi Tu! non opera per l'Azione di sfratto della garanzia facoltativa Vertenze del condominio come proprietario.

Esempio di applicazione dello scoperto del 20% per le spese della fase giudiziale
In un sinistro l'assicurato deve pagare compensi legali e peritali per un totale di € 12.000. Di queste spese € 7.000 sono per l'assistenza dell'avvocato in giudizio.
Applicando lo scoperto del 20%, ARAG pagherà per questa fase € 5.600 (€ 7.000 - 20%), e i rimanenti € 5.000 senza l'applicazione dello scoperto. Non rientra in garanzia l'importo residuo di € 1.400 (il 20% di € 7.000).

Esempio di applicazione dell'aumento del 50% del massimale se l'assicurato nomina l'avvocato proposto da ARAG
Il massimale per sinistro indicato nella scheda di polizza è di € 20.000. Se al momento del sinistro l'assicurato nomina l'avvocato proposto da ARAG, il massimale che ha a disposizione diventa di € 30.000 perché viene aumentato del 50%: € 20.000 + 50%.

Il contenuto del riquadro non ha valore contrattuale

Art. 3.2 – RIPARTIZIONE DEL MASSIMALE TRA PIU' ASSICURATI COINVOLTI NELLO STESSO SINISTRO

Se più assicurati sono coinvolti in uno stesso sinistro, **la garanzia opera con un unico massimale che viene equamente ripartito tra tutti gli assicurati a prescindere dalle somme da ciascuno pagate. Se al momento della definizione del sinistro il massimale per sinistro non è esaurito, il residuo è ripartito in parti uguali tra agli assicurati che hanno ricevuto solo parzialmente il rimborso delle somme.**

Art. 3.3 – VALORE MINIMO DELLA VERTENZA

1. L'Impugnazione di sanzioni amministrative, escluse quelle relative normative fiscali e tributarie, opera in caso di sanzioni pecuniarie se sono superiori a € 250.
2. Le Vertenze contrattuali con i fornitori operano se il valore in lite è superiore a € 200.
3. Il Recupero quote condominiali opera se il valore in lite è superiore a € 500.

Esempio di applicazione del valore minimo della vertenza
L'assicurato ha una vertenza con un fornitore per un importo di € 180. La garanzia non opera in quanto il valore in lite non è superiore a € 200.

Il contenuto del riquadro non ha valore contrattuale

Art. 3.4 – OPERATIVITA' DI ALCUNE GARANZIE

1. Il Recupero quote condominiali della linea Base opera per 2 sinistri accaduti in ogni anno assicurativo e con il limite indicato nella scheda di polizza.
2. La garanzia facoltativa Vertenze del condominio come proprietario opera:
- **per l'azione di sfratto nei confronti dell'inquilino locatario moroso con il limite di € 2.000**
- **per il recupero stragiudiziale dei canoni di locazione arretrati non pagati, con il limite di 2 sinistri accaduti in ciascun anno assicurativo per ogni immobile indicato nella scheda di polizza.**

Art. 3.5 – OPERATIVITA' DELLE GARANZIE IN PRESENZA DI POLIZZA DI RESPONSABILITA' CIVILE

Se un assicuratore di responsabilità civile assume la gestione della lite per conto dell'assicurato, le garanzie del contratto operano in secondo rischio quindi dopo l'esaurimento del massimale dovuto per legge e per contratto dall'assicuratore di responsabilità civile.

SEZIONE 4 - Dove vale la copertura?

Art. 4.1 – TERRITORI DOVE OPERANO LE GARANZIE

Le garanzie operano nei territori di seguito indicati se in questi territori avviene il sinistro e si trova l'Ufficio Giudiziario di competenza.

Garanzie		Territori dove operano le garanzie
Linea Base e Plus	• Difesa penale per delitti colposi e contravvenzioni e per delitti dolosi • Richiesta di risarcimento per danni extra contrattuali subiti per fatti illeciti di terzi • Resistenza alla richiesta per danni extra contrattuali avanzata da terzi	Europa Stati del Bacino del Mediterraneo
	• Chiamata in causa della compagnia di responsabilità civile o dei fornitori • Vertenze in materia di proprietà e diritti reali • Recupero quote condominiali • Resistenza all'impugnazione delle delibere assembleari condominiali • Vertenze per la violazione del regolamento condominiale o di norme di legge • Vertenze individuali di lavoro • Impugnazione di sanzioni amministrative	Repubblica Italiana Città del Vaticano Repubblica di San Marino
La garanzia Vertenze contrattuali con i fornitori relativa all'utilizzo del web e social e media network opera in tutto il Mondo se l'Ufficio Giudiziario competente si trova in uno dei paesi dell'Unione Europea, nella Città del Vaticano, nella Repubblica di San Marino, nel Principato di Monaco, in Svizzera, nel Liechtenstein e nel Regno Unito		
Garanzie facoltative	• Vertenze con fornitori • Vertenze del condominio come proprietario	Repubblica Italiana Città del Vaticano Repubblica di San Marino

SEZIONE 5 - Che obblighi ho? Quali obblighi ha ARAG?

Art. 5.1 – COME DENUNCIARE UN SINISTRO

1. La denuncia del sinistro deve essere presentata tempestivamente ad ARAG nel momento in cui l'assicurato ne ha conoscenza, e in ogni caso nel rispetto del termine di prescrizione previsto dalla legge.

2. La denuncia deve in ogni caso avvenire nel termine massimo di 24 mesi dalla data di cessazione del contratto o di eventuali altri contratti conclusi con ARAG ed emessi successivamente senza interruzione della copertura assicurativa per lo stesso rischio.

3. L'assicurato deve informare ARAG in modo completo e veritiero di tutti i particolari del sinistro, fornire i relativi mezzi di prova e documenti, indicare l'eventuale esistenza di altri contratti assicurativi per lo stesso rischio e, su richiesta, metterli a disposizione.

4. In mancanza, ARAG non può essere ritenuta responsabile di eventuali ritardi nella valutazione della copertura assicurativa o nella gestione del sinistro, nonché di eventuali prescrizioni o decadenze che dovessero intervenire.

5. L'assicurato deve fornire il documento da cui risulta il numero delle unità immobiliari del condominio.

Esempio di denuncia di un sinistro di Tutela Legale

L'assicurato che denuncia un nuovo sinistro ad ARAG invia:

- *una descrizione dettagliata dei fatti con relativa cronologia*
- *i dati della controparte*
- *eventuale documentazione a supporto della denuncia (es. la copia di un contratto o di una fattura)*

Il contenuto del riquadro non ha valore contrattuale

Art. 5.2 – GESTIONE DEL SINISTRO E SCELTA DELL'AVVOCATO

2. Ricevuta la denuncia del sinistro ARAG verifica la copertura assicurativa e la fondatezza delle ragioni dell'assicurato.

2. La fase stragiudiziale è gestita da ARAG che si attiva per risolvere la vertenza con l'accordo delle parti, avvalendosi di personale interno qualificato oppure **affidandone la gestione ad un avvocato di propria scelta.**

3. Per valutare la copertura assicurativa delle spese della fase giudiziale, comprese eventuali successive impugnazioni, ARAG verifica preventivamente l'idoneità delle prove e argomentazioni che l'assicurato ha l'onere di fornire.

4. Per la fase giudiziale l'assicurato ha il diritto di scegliere un avvocato **tra gli iscritti all'Albo; in caso di domiciliazione ARAG indica l'avvocato domiciliatario.**

5. L'incarico all'avvocato e al perito, che operano nell'interesse del proprio cliente, è conferito direttamente dall'assicurato, pertanto **ARAG non è responsabile del loro operato.**
6. Le spese per gli accordi economici tra assicurato e avvocato, per la transazione della vertenza e per l'intervento del perito sono garantite solo se preventivamente autorizzate da ARAG.
7. ARAG può **pagare direttamente i compensi del professionista** incaricato dopo aver definito l'importo dovuto. Il pagamento avviene **in esecuzione del contratto di assicurazione** e senza che ARAG assuma alcuna obbligazione diretta verso il professionista
8. Se l'assicurato paga direttamente il professionista incaricato, ARAG rimborsa quanto anticipato dopo il ricevimento della documentazione comprovante il pagamento.
9. Il pagamento delle spese garantite avviene entro il termine di 30 giorni previa valutazione in ogni caso della congruità dell'importo richiesto.

Art. 5.3 – RESTITUZIONE DELLE SPESE ANTICIPATE
L'assicurato è obbligato a restituire le somme anticipate da ARAG:

- **se rimborsate dalla controparte o da altro soggetto**
- **se il giudizio penale per delitti dolosi si conclude con sentenza, archiviazione o provvedimenti diversi da quelli indicati nella garanzia; questi documenti devono essere trasmessi tempestivamente ad ARAG**
- **per la Chiamata in causa della compagnia di responsabilità civile, se la compagnia di responsabilità civile contesta il mancato pagamento o adeguamento del premio del contratto o la denuncia del sinistro oltre i termini di prescrizione**

Art. 5.4 – DISACCORDO CON ARAG PER LA GESTIONE DEL SINISTRO E CONFLITTO DI INTERESSI
1. In caso di disaccordo in merito alla gestione del sinistro tra l'assicurato e ARAG, la decisione può essere affidata ad un arbitro che decide secondo equità, scelto di comune accordo dalle parti o, in mancanza di accordo, dal presidente del tribunale competente per legge.
2. **Ciascuna delle parti contribuisce alla metà delle spese arbitrali, quale che sia l'esito dell'arbitrato.**
3. In via alternativa è possibile adire l'Autorità Giudiziaria, previo esperimento del tentativo di mediazione o di altro sistema di risoluzione alternativa della controversia se previsto.
4. L'assicurato ha comunque il diritto di scegliere liberamente il proprio avvocato nel caso di conflitto di interessi con ARAG.
5. Se le Condizioni di Assicurazione sono tradotte anche in lingua tedesca, in **caso di controversia tra ARAG e l'assicurato sull'interpretazione del testo del presente contratto, ha valore quello scritto in lingua italiana.**

Art. 5.5 – DICHIARAZIONI INESATTE E RETICENTI DELL'ASSICURATO
1. Le dichiarazioni inesatte, le reticenze del contraente o dell'assicurato, relative a circostanze che influiscono sulla valutazione del rischio all'atto della conclusione del contratto o durante il corso dello stesso, possono comportare la perdita totale o parziale del diritto alle garanzie assicurative nonché la cessazione dell'assicurazione.
2. ARAG, una volta a conoscenza di circostanze aggravanti che comportino un premio maggiore, può richiedere la modifica delle condizioni in corso.
3. Nel caso di diminuzione del rischio ARAG è tenuta a ridurre il premio o le rate di premio successive alla comunicazione del contraente e rinuncia al relativo diritto di recesso.
4. L'assicurato deve comunicare ad ARAG l'esistenza e la successiva conclusione di altri contratti di assicurazione per lo stesso rischio e dare avviso dei sinistri a tutti gli assicuratori, indicando a ciascuno il nome degli altri, ai fini della ripartizione proporzionale delle spese.

Art. 5.6 – OBBLIGHI DI COMUNICAZIONE AD ARAG
1. Il contraente deve comunicare subito ad ARAG:

- **lo scioglimento del condominio**
- **l'acquisto di tutte le unità abitative del condominio da un unico proprietario**

perché cause di risoluzione del contratto.
2. L'assicurato dopo la denuncia del sinistro deve informare ARAG sulle evoluzioni e sulle circostanze dello stesso, anche se rimaste immutate:

- **per consentire la gestione del sinistro**
- **e per non far decorrere, dalla data dell'ultima comunicazione ad ARAG, la prescrizione prevista dalla legge.**

SEZIONE 6 - Quando e come devo pagare?

Art. 6.1 – PAGAMENTO DEL PREMIO E SOSPENSIONE DELLE GARANZIE

1. Il premio deve essere pagato al momento della sottoscrizione della polizza e al rinnovo della stessa.

2. Il premio è annuale e può essere pagato in un'unica soluzione o con frazionamento rateale. Se il contraente non paga le rate di premio successive alla prima, le garanzie continuano ad operare per il periodo di tolleranza indicato nella scheda di polizza. Alla scadenza del periodo di tolleranza le garanzie rimangono sospese e riprendono ad operare dalle ore 24 del giorno del pagamento. Resta ferma in ogni caso la data prevista di scadenza della polizza.

3. Se il contraente non paga le rate di premio successive alla prima, ARAG può risolvere il contratto, a mezzo lettera raccomandata AR o altri mezzi legalmente equivalenti, fermo il diritto al pagamento del premio.

4. È consentito qualsiasi mezzo di pagamento conforme alle vigenti norme.

5. I premi devono essere pagati ad ARAG ovvero all'intermediario incaricato.

Art. 6.2 – INDICIZZAZIONE DEL PREMIO, DEI MASSIMALI E DEI LIMITI

1. I valori del premio, dei massimali e dei limiti sono basati sul "numero indice dei prezzi al consumo per le famiglie di operai e impiegati", pubblicato dall'ISTAT - Istituto Centrale di Statistica di Roma, in conformità a quanto segue:

a) nel corso di ogni anno solare viene adottato come base di riferimento iniziale e per gli aggiornamenti, l'indice del mese di settembre dell'anno precedente;

b) alla scadenza di ogni rata annuale, se si è verificata una variazione, in più o in meno, rispetto all'indice inizialmente adottato o al suo equivalente, il massimale e i limiti ed il corrispondente premio vengono aumentati o ridotti in proporzione;

c) l'aumento o la riduzione decorrono dalla scadenza della rata annua.

Il massimale per sinistro viene fissato con riferimento alla data di avvenimento del sinistro.

2. **Se, in conseguenza delle variazioni dell'indice, il massimale, i limiti ed il premio superano il doppio degli importi inizialmente stabiliti, sia ARAG che il contraente hanno la facoltà di rinunciare all'aggiornamento del contratto, ed il massimale, i limiti, l'indennità giornaliera ed il premio rimangono quelli risultanti dall'ultimo aggiornamento effettuato.**

3. In caso di eventuale ritardo od interruzione nella pubblicazione degli indici, ARAG propone l'adeguamento tenendo conto delle variazioni notoriamente avvenute nei prezzi correnti rispetto all'ultimo adeguamento.

4. Il contraente ha comunque la facoltà di rinunciare all'aggiornamento proposto.

SEZIONE 7 - Quando comincia la copertura e quando finisce?

Art. 7.1 – EFFICACIA E DURATA DELLA COPERTURA ASSICURATIVA

1.**La copertura assicurativa è efficace dalle ore 24 del giorno indicato in polizza, se il premio è stato pagato; se il premio non è stato pagato la copertura assicurativa è efficace dalle ore 24 del giorno del pagamento**. Resta ferma in ogni caso la data prevista di scadenza della polizza.

2. Il contratto ha la durata indicata nella scheda di polizza e **si rinnova tacitamente di un anno in mancanza di disdetta, da inviarsi a mezzo lettera raccomandata AR o altri mezzi legalmente equivalenti, spedita 30 giorni prima della scadenza del contratto.**

Art. 7.2 - QUANDO SONO COPERTI I SINISTRI

1. Sono coperte le spese garantite per i sinistri avvenuti:

- dalla data di efficacia della copertura assicurativa per il danno o presunto danno extracontrattuale, per la violazione o presunta violazione di norme penali o amministrative
- dalla data di efficacia della copertura assicurativa per le vertenze contrattuali di ristrutturazione, restauro, risanamento conservativo, manutenzione di immobili e le relative attività preliminari previste dalla legge
- **dopo 3 mesi di carenza in tutte le restanti ipotesi**.

In caso di cessazione dell'attività da parte dei soggetti assicurati, le garanzie Difesa penale per delitti colposi e contravvenzioni e Impugnazione di sanzioni amministrative, entrambe attivate per le normative del Pacchetto sicurezza, operano per i sinistri avvenuti durante l'efficacia della polizza ed entro 24 mesi dalla cessazione dell'attività.

2. Quando il contratto è emesso senza interruzione della copertura assicurativa dopo una precedente polizza per lo stesso rischio **le garanzie della presente polizza, se previste anche nel precedente contratto**, operano

- senza la carenza se il precedente contratto ha una durata pari o superiore alla carenza stessa
- per i sinistri avvenuti durante il periodo di efficacia della polizza precedente se **sono stati respinti perché denunciati oltre il termine massimo che decorre dalla data di cessazione del contratto, e il precedente assicuratore non contesta il mancato pagamento o adeguamento del premio.**

Art. 7.3 – QUANDO AVVIENE IL SINISTRO

1. **La data di avvenimento del sinistro è quella in cui si verifica l'evento dannoso a seguito del quale insorge la vertenza. L'evento dannoso, in base alla natura della vertenza, è inteso come:**

- il danno o presunto danno extracontrattuale subìto o causato dall'assicurato
- la violazione o presunta violazione del contratto
- la violazione o la presunta violazione della legge
- il primo atto di indagine per la difesa penale per delitti colposi e contravvenzioni relativi al Pacchetto sicurezza, esclusi l'omicidio colposo e le lesioni personali colpose
- il primo atto di accertamento ispettivo amministrativo per le Impugnazione di sanzioni amministrative
- la data della prima contestazione della richiesta di usucapione. La richiesta deve essere avanzata durante l'efficacia della copertura assicurativa
- la scadenza della prima rata insoluta, indicata nel bilancio preventivo approvato, per il recupero delle quote condominiali.

2. In presenza di più eventi dannosi della stessa natura, **la data di avvenimento del sinistro è quella in cui si verifica il primo evento dannoso.**

3. **Uno o più eventi dannosi tra loro collegati o consequenziali o riconducibili ad un medesimo contesto, anche quando coinvolgono una pluralità di soggetti, sono trattati e considerati come un unico sinistro e la data di avvenimento è quella del primo evento dannoso.**

Esempio di data di avvenimento del sinistro per danno extracontrattuale subito
Il contraente subisce un'infiltrazione di acqua a causa di lavori di ristrutturazione sull'immobile del confinante. La data di avvenimento del sinistro è la data in cui è comparsa la macchia di umidità.

Esempio di data di avvenimento del sinistro per violazione del contratto
Il contraente acquista un sistema di allarme che dopo qualche mese non funziona correttamente. La data di avvenimento del sinistro è la data di acquisto del sistema di allarme difettoso.

Esempio di data di avvenimento del sinistro per violazione del contratto di lavoro
Un dipendente contesta al contraente il mancato riconoscimento degli straordinari. La data di avvenimento del sinistro è la data da cui il dipendente ha diritto al pagamento degli straordinari.

Esempio di data di avvenimento del sinistro per violazione della norma di legge
L'assicurato riceve un avviso di garanzia per un reato che sarebbe stato commesso a febbraio dell'anno precedente. La data di avvenimento del sinistro è la data in cui il reato sarebbe stato commesso (febbraio dell'anno precedente).

Il contenuto del riquadro non ha valore contrattuale

ART. 7.4 – RISOLUZIONE DEL CONTRATTO

1. Il contratto si risolve di diritto dalla data di:

- **scioglimento del condominio**
- **acquisto di tutte le unità abitative del condominio da un unico proprietario**

2. Il contraente deve essere nella Repubblica Italiana.

3. In caso di risoluzione anticipata del contratto ARAG rimborsa al contraente la parte di premio pagata e non goduta, senza le imposte.

SEZIONE 8 - Come posso disdire il contratto?

Art. 8.1 – DISDETTA DEL CONTRATTO

Il contratto può essere disdettato con lettera raccomandata AR o mezzi legalmente equivalenti, con un preavviso di almeno 30 giorni rispetto alla scadenza prevista in polizza.

Art. 8.2 – RECESSO DAL CONTRATTO A SEGUITO DI SINISTRO

1. Dopo ogni denuncia di sinistro e fino al 30° giorno dopo la comunicazione della sua archiviazione, il contraente e ARAG possono recedere con lettera raccomandata AR o mezzi legalmente equivalenti, con un preavviso di almeno 15 giorni rispetto alla data di effetto del recesso.

2. Al contraente è dovuto il rimborso della parte di premio pagata e non goduta, senza le imposte.

ALLEGATO NORME DI LEGGE

Principali articoli del Codice Civile applicabili al contratto

Art. 1130, punto 6 – Attribuzioni dell'amministratore. L'amministratore, oltre a quanto previsto dall'articolo 1129 e dalle vigenti disposizioni di legge, deve curare la tenuta del registro di anagrafe condominiale contenente le generalità dei singoli proprietari e dei titolari di diritti reali e di diritti personali di godimento, comprensive del codice fiscale e della residenza o domicilio, i dati catastali di ciascuna unità immobiliare, nonché ogni dato relativo alle condizioni di sicurezza delle parti comuni dell'edificio. Ogni variazione dei dati deve essere comunicata all'amministratore in forma scritta entro sessanta giorni. L'amministratore, in caso di inerzia, mancanza o incompletezza delle comunicazioni, richiede con lettera raccomandata le informazioni necessarie alla tenuta del registro di anagrafe. Decorsi trenta giorni, in caso di omessa o incompleta risposta, l'amministratore acquisisce le informazioni necessarie, addebitandone il costo ai responsabili.

Art. 1341 - Condizioni generali di contratto. Le condizioni generali di contratto predisposte da uno dei contraenti sono efficaci nei confronti dell'altro, se al momento della conclusione del contratto questi le ha conosciute o avrebbe dovuto conoscerle usando l'ordinaria diligenza.
In ogni caso non hanno effetto, se non sono specificamente approvate per iscritto, le condizioni che stabiliscono, a favore di colui che le ha predisposte, limitazioni di responsabilità, facoltà di recedere dal contratto o di sospenderne l'esecuzione, ovvero sanciscono a carico dell'altro contraente decadenze, limitazioni alla facoltà di opporre eccezioni, restrizioni alla libertà contrattuale nei rapporti coi terzi, tacita proroga o rinnovazione del contratto, clausole compromissorie o deroghe alla competenza dell'autorità giudiziaria.

Art. 1342 - Contratto concluso mediante moduli o formulari. Nei contratti conclusi mediante la sottoscrizione di moduli o formulari, predisposti per disciplinare in maniera uniforme determinati rapporti contrattuali, le clausole aggiunte al modulo o al formulario prevalgono su quelle del modulo o del formulario qualora siano incompatibili con esse, anche se queste ultime non sono state cancellate.
Si osserva inoltre la disposizione del secondo comma dell'articolo precedente.

ART. 1892 - Dichiarazioni inesatte e reticenze con dolo o colpa grave. Le dichiarazioni inesatte e le reticenze del contraente, relative a circostanze tali che l'assicuratore non avrebbe dato il suo consenso o non lo avrebbe dato alle medesime condizioni se avesse conosciuto il vero stato delle cose, sono causa di annullamento del contratto quando il contraente ha agito con dolo o con colpa grave.
L'assicuratore decade dal diritto d'impugnare il contratto se, entro tre mesi dal giorno in cui ha conosciuto l'inesattezza della dichiarazione o la reticenza, non dichiara al contraente di volere esercitare l'impugnazione.
L'assicuratore ha diritto ai premi relativi al periodo di assicurazione in corso al momento in cui ha domandato l'annullamento e, in ogni caso, al premio convenuto per il primo anno. Se il sinistro si verifica prima che sia decorso il termine indicato dal comma precedente, egli non è tenuto a pagare la somma assicurata.
Se l'assicurazione riguarda più persone o più cose, il contratto è valido per quelle persone o per quelle cose alle quali non si riferisce la dichiarazione inesatta o la reticenza.

ART. 1893 - Dichiarazioni inesatte e reticenze senza dolo o colpa grave. Se il contraente ha agito senza dolo o colpa grave, le dichiarazioni inesatte e le reticenze non sono causa di annullamento del contratto, ma l'assicuratore può recedere dal contratto stesso, mediante dichiarazione da farsi all'assicurato nei tre mesi dal giorno in cui ha conosciuto l'inesattezza della dichiarazione o la reticenza.
Se il sinistro si verifica prima che l'inesattezza della dichiarazione o la reticenza sia conosciuta dall'assicuratore, o prima che questi abbia dichiarato di recedere dal contratto, la somma dovuta è ridotta in proporzione della differenza tra il premio convenuto e quello che sarebbe stato applicato se si fosse conosciuto il vero stato delle cose.

ART. 1897 - Diminuzione del rischio. Se il contraente comunica all'assicuratore mutamenti che producono una diminuzione del rischio tale che, se fosse stata conosciuta al momento della conclusione del contratto, avrebbe portato alla stipulazione di un premio minore, l'assicuratore, a decorrere dalla scadenza del premio o della rata di premio successiva alla comunicazione suddetta, non può esigere che il minor premio, ma ha facoltà di recedere dal contratto entro due mesi dal giorno in cui è stata fatta la comunicazione.
La dichiarazione di recesso dal contratto ha effetto dopo un mese.

ART. 1898 - Aggravamento del rischio. Il contraente ha l'obbligo di dare immediato avviso all'assicuratore dei mutamenti che aggravano il rischio in modo tale che, se il nuovo stato di cose fosse esistito e fosse stato conosciuto dall'assicuratore al momento della conclusione del contratto, l'assicuratore non avrebbe consentito l'assicurazione o l'avrebbe consentita per un premio più elevato.
L'assicuratore può recedere dal contratto, dandone comunicazione per iscritto all'assicurato entro un mese dal giorno in cui ha ricevuto l'avviso o ha avuto in altro modo conoscenza dell'aggravamento del rischio.
Il recesso dell'assicuratore ha effetto immediato se l'aggravamento è tale che l'assicuratore non avrebbe consentito l'assicurazione; ha effetto dopo quindici giorni, se l'aggravamento del rischio è tale che per l'assicurazione sarebbe stato richiesto un premio maggiore.
Spettano all'assicuratore i premi relativi al periodo di assicurazione in corso al momento in cui è comunicata la dichiarazione di recesso.
Se il sinistro si verifica prima che siano trascorsi i termini per la comunicazione e per l'efficacia del recesso, l'assicuratore non risponde qualora l'aggravamento del rischio sia tale che egli non avrebbe consentito la assicurazione se il nuovo stato di cose fosse esistito al momento del contratto; altrimenti, la somma dovuta è ridotta, tenuto conto del rapporto tra il premio stabilito nel contratto e quello che sarebbe stato fissato se il maggiore rischio fosse esistito al tempo del contratto stesso.

ART. 1900 - Sinistri cagionati con dolo o con colpa grave dell'assicurato o dei dipendenti. L'assicuratore non è obbligato per i sinistri cagionati da dolo o da colpa grave del contraente, dell'assicurato o del beneficiario, salvo patto contrario per i casi di colpa grave.
L'assicuratore è obbligato per il sinistro cagionato da dolo o da colpa grave delle persone del fatto delle quali l'assicurato deve rispondere.
Egli è obbligato altresì, nonostante patto contrario, per i sinistri conseguenti ad atti del contraente, dell'assicurato o del beneficiario, compiuti per dovere di solidarietà umana o nella tutela degli interessi comuni all'assicuratore.

ART. 1901 - Mancato pagamento del premio. Se il contraente non paga il premio o la prima rata di premio stabilita dal contratto, l'assicurazione resta sospesa fino alle ore ventiquattro del giorno in cui il contraente paga quanto è da lui dovuto.
Se alle scadenze convenute il contraente non paga i premi successivi, l'assicurazione resta sospesa dalle ore ventiquattro del quindicesimo giorno dopo quello della scadenza.
Nelle ipotesi previste dai due commi precedenti il contratto è risoluto di diritto se l'assicuratore, nel termine di sei mesi dal giorno in cui il premio o la rata sono scaduti, non agisce per la riscossione; l'assicuratore ha diritto soltanto al pagamento del premio relativo al periodo di assicurazione in corso e al rimborso delle spese. La presente norma non si applica alle assicurazioni sulla vita.

ART. 1907 - Assicurazione parziale. Se l'assicurazione copre solo una parte del valore che la cosa assicurata aveva nel tempo del sinistro, l'assicurato risponde dei danni in proporzione della parte suddetta, a meno che non sia diversamente convenuto.

ART. 1910 - Assicurazione presso diversi assicuratori. Se per il medesimo rischio sono contratte separatamente più assicurazioni presso diversi assicuratori, l'assicurato deve dare avviso di tutte le assicurazioni a ciascun assicuratore.
Se l'assicurato omette dolosamente di dare l'avviso, gli assicuratori non sono tenuti a pagare l'indennità.
Nel caso di sinistro, l'assicurato deve darne avviso a tutti gli assicuratori a norma dell'articolo 1913, indicando a ciascuno il nome degli altri.
L'assicurato può chiedere a ciascun assicuratore l'indennità dovuta secondo il rispettivo contratto, purché le somme complessivamente riscosse non superino l'ammontare del danno.
L'assicuratore che ha pagato ha diritto di regresso contro gli altri per la ripartizione proporzionale in ragione delle indennità dovute secondo i rispettivi contratti. Se un assicuratore è insolvente, la sua quota viene ripartita fra gli altri assicuratori.

ART. 1916 - Diritto di surrogazione dell'assicuratore. L'assicuratore che ha pagato l'indennità è surrogato, fino alla concorrenza dell'ammontare di essa, nei diritti dell'assicurato verso i terzi responsabili.
Salvo il caso di dolo, la surrogazione non ha luogo se il danno è causato dai figli, dagli ascendenti, da altri parenti o da affini dell'assicurato stabilmente con lui conviventi o da domestici.
L'assicurato è responsabile verso l'assicuratore del pregiudizio arrecato al diritto di surrogazione.
Le disposizioni di questo articolo si applicano anche alle assicurazioni contro gli infortuni sul lavoro e contro le disgrazie accidentali.

Art. 1917 - Assicurazione della responsabilità civile.
Nell'assicurazione della responsabilità civile l'assicuratore è obbligato a tenere indenne l'assicurato di quanto questi, in conseguenza del fatto accaduto durante il tempo dell'assicurazione, deve pagare a un terzo, in dipendenza della responsabilità dedotta nel contratto. Sono esclusi i danni derivanti da fatti dolosi.
L'assicuratore ha facoltà, previa comunicazione all'assicurato, di pagare direttamente al terzo danneggiato l'indennità dovuta, ed è obbligato al pagamento diretto se l'assicurato lo richiede.
Le spese sostenute per resistere all'azione del danneggiato contro l'assicurato sono a carico dell'assicuratore nei limiti del quarto della somma assicurata. Tuttavia, nel caso che sia dovuta al danneggiato una somma superiore al capitale assicurato, le spese giudiziali si ripartiscono tra assicuratore e assicurato in proporzione del rispettivo interesse.
L'assicurato, convenuto dal danneggiato, può chiamare in causa l'assicuratore.

ART. 1965 - Nozione. ***(di transazione)***
La transazione è il contratto col quale le parti, facendosi reciproche concessioni, pongono fine a una lite già incominciata o prevengono una lite che può sorgere tra loro.
Con le reciproche concessioni si possono creare, modificare o estinguere anche rapporti diversi da quello che ha formato oggetto della pretesa e della contestazione delle parti.

ART. 2952 II comma - Prescrizione in materia di assicurazione. *… omissis …*Gli altri diritti derivanti dal contratto di assicurazione e dal contratto di riassicurazione si prescrivono in due anni dal giorno in cui si è verificato il fatto su cui il diritto si fonda, ad esclusione del contratto di assicurazione sulla vita i cui diritti si prescrivono in dieci anni.

Sistemi di definizione delle controversie in fase stragiudiziale

Arbitrato: incarico affidato a uno o più soggetti imparziali (arbitri) per risolvere un conflitto mediante una decisione (lodo arbitrale) vincolante per le parti (artt. 806 – 840 del codice di procedura civile).

Mediazione: attività professionale svolta da un soggetto imparziale (Organismo di mediazione) per raggiungere un accordo tra due o più soggetti in conflitto o per formulare una proposta di risoluzione del conflitto (D.Lgs. n. 28 del 4 marzo 2010).

Negoziazione assistita: accordo tramite il quale le parti in conflitto risolvono in via amichevole una controversia tramite l'assistenza di avvocati (D.L. n. 132 del 12 settembre 2014).

ANGABEN ZUR VERARBEITUNG PERSONENBEZOGENER DATEN

Verantwortliche der Datenverarbeitung ist **ARAG SE - Rappresentanza Generale e Direzione per l'Italia** mit Geschäftssitz in Verona, Viale del Commercio 59 (nachfolgend kurz die Gesellschaft oder ARAG genannt). Die Verarbeitung der ihr gelieferten personenbezogenen Daten dient der **Erstellung von Versicherungsangeboten**, der **Verwaltung des Versicherungsvertrags** und der **Bearbeitung der gemeldeten Schadensfälle**, zur Erfüllung der vertraglich übernommenen Verpflichtungen.

Weitergehende Informationen über die Zwecke und Modalitäten der Verarbeitung personenbezogener Daten sowie über die **Rechte der betroffenen Person** sind in der umfassenden Datenschutzerklärung für die Versicherungsnehmer enthalten, die auf der Webseite www.arag.it eingesehen werden kann. Für jegliche Information oder Antrag im Zusammenhang mit der Verarbeitung der personenbezogenen Daten können Sie sich jederzeit an den DPO (Data Protection Officer) der Gesellschaft unter der E-Mail-Adresse servizio.privacy@arag.it wenden.

ARAG-Rechtsschutz: weit mehr als eine Police

Jederzeit Profis an Ihrer Seite, mit exklusiven Produkten und Dienstleistungen

Ein Team von Fachleuten und ein Netzwerk von Anwälten und Gutachtern stehen zu Ihrer Verfügung.

Die kostenlosen Vorteile für die Versicherten mit der Police ARAG Rechtsschutz für die Eigentümergemeinschaft	
	ARAGTel! - Die grüne Nummer **800.508.008** mit Informationen und Erklärungen zu allem, was in der Police vorgesehen ist. Und zusätzlich, so oft Sie es brauchen, Beratung bei rechtlichen Zweifeln zu den Sachverhalten, die Gegenstand der Deckung sind. ➥Aktivierbar auch mit einer E-Mail an: **aragtel@arag.it oder durch Ausfüllen des entsprechenden Formulars im Kundenportal**
	Rechtliche Beratung zum Superbonus 110% Wenn Sie bei ARAG versichert sind, können Sie bei einem Team von Rechtsexperten eine erste rechtliche Grundsatzberatung zu Aspekten im Zusammenhang mit dem Superbonus 110% erhalten. ➥ Aktivierbar mit einem Anruf bei der **grünen Nummer ARAGTel!** oder mit einer E-Mail an: **aragtel@arag.it**
	Document Check zur Kontrolle der formellen Rechtmäßigkeit von: Verträgen mit Lieferanten; privatschriftlichen Urkunden über die Anerkennung von Schulden, Tilgungspläne, Transaktionen usw.; Mahnungen; Antworten auf erhaltene Beanstandungen; Schriftstücke im Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis der Beschäftigten (z.B. Einstellungsvertrag des Pförtners). Diese Leistung wird ausschließlich zugunsten der Eigentümergemeinschaft erbracht. ➥ Aktivierbar mit einer E-Mail an: **aragtel@arag.it** oder durch Ausfüllen des entsprechenden Formulars im **Kundenportal**
	Dokumentenarchiv - Individuell anpassbare Vorlagen für rechtliche Dokumente, die Sie online ausfüllen und herunterladen können. ➥Loggen Sie sich im **Kundenportal** ein und holen Sie sich die Vorlage, die Sie brauchen.
	Juristische Leitfäden - Praktische Informationen und Tipps, um sich besser zurechtzufinden und um die geltenden Bestimmungen verschiedener Bereiche besser zu verstehen. Speziell für Eigentümergemeinschaften: Beschlüsse der Eigentümerversammlung; Verwalter der Eigentümergemeinschaft. ➥Loggen Sie sich im **Kundenportal** ein und holen Sie sich den Leitfaden, den Sie brauchen.
	Flight Claim - Hier können Sie online prüfen, ob Sie im Falle verspäteter oder annullierter Flüge Anspruch auf Schadenersatz haben. ➥ Loggen Sie sich im **Kundenportal** ein, um diese Dienstleistung in Anspruch zu nehmen.
	Check Multa - Hier können Sie online die Möglichkeit prüfen, gegen eine Geldstrafe wegen Übertretung der Straßenverkehrsordnung Einspruch einzulegen. ➥ Loggen Sie sich im **Kundenportal** ein, um diese Dienstleistung in Anspruch zu nehmen.
Melden Sie sich im Kundenportal auf www.arag.it an: Sie können dort Ihre Versicherungsposition einsehen, Veränderungen Ihres Vertrages beantragen, einen Schaden melden und dessen Bearbeitung verfolgen, online die Verlängerung der Police bezahlen. Und zusätzlich können Sie, als Versicherter von ARAG, jederzeit Zugang zu den für Sie angebotenen Dienstleistungen nehmen.	
Und für alle unter www.arag.it	
	Chatbot - Der virtuelle ARAG-Assistent unterstützt Sie rund um die Uhr bei einer Schadensmeldung und beantwortet Ihre Fragen zu Themen wie: Beziehungen zwischen der Berufshaftpflicht- und der Rechtsschutz-Versicherung; Straßenverkehr; Reisen.
	Rechtliche Informationen und Vertiefung von Thematiken, damit Sie über aktuelle Bestimmungen und Themen immer auf dem neuesten Stand sind.

Weitere Informationen zu den angegebenen Dienstleitungen und zu deren Nutzungsbestimmungen finden Sie unter https://www.arag.it/tutela-legale-business/assicurazione-condominio/